

Blut = Zauber

Es blüht das goldne Mondenhorn
 Sein spätes Lied durchs blaue Land. —
 Im Garten stand ein Rosendorn,
 Der stach das Mädchen in die Hand.

Leis glüht ein Tropfen Blut-Rubin,
 Leis in der Mondnacht Herenschein;
 Da beugt der Mann sich zitternd hin
 Und trank den roten Lebenswein.

So wundersam hat sie gelacht:
 „Jetzt trage Du, was Du gewannst,
 Nun Liebster geh, nun gute Nacht
 Und leg Dich schlafen, wenn Du kannst.“ —

Im Himmel schwamm ein Wolkenboot
 Und Stimmen wehten hin und her;
 Sein Herz ward voll von Glück und Not
 Und seine Pulse flammten schwer.

Er fuhr aus wildem Traum empor
 Und schritt dem Himmelsboote nach;
 Die Nacht war wie ein voller Chor,
 Und eine holde Stimme sprach:

„Es wallt ihr Blut in Deinem Blut,
 Gib Dich darein und füg Dich still,
 Nun mußt Du wollen, was sie tut
 Und kannst nicht tun, was sie nicht will.“

Und heißer schwoll die süße Haß
 Und Mond und Wolken zogen schnell.
 Vor ihrem Fenster hielt er Raß
 Und sieh, wie lächelnd ward es hell.

Der lichte Vorhang wehte kühl,
 Es bog ein Arm sich weiß und rund,
 Und eine dunkle Rose fiel
 Ihm duftend auf den heißen Mund.

Frantz Langheintich

Legende

Von Elsa Maria Bud

Setos, der blinde Bettler, hatte von der Stunde vor Sonnenaufgang bis zur Abenddämmerung am Wege geflehen, wo die Karawanen vorbeizogen. Haar, Haut und Kleider waren im Staube gleichmäßig ergraut; eine Kruste lag ihm über den Lippen.

„Überrecht bedenkst Du mich, unfruchtbarer Schmutz,“ murmelte er böse, „doch niemand von allen, die des Weges kamen, dachte, daß ich noch arme und der Speise bedarf. Gleiche ich dem Geröll, unterscheidet mich der hochmütige Kaufmann davon nicht mehr? Grau bin ich wie die Strahe, getreten von laufend Füßen wie sie.“

„Schreie doch dann und wann eine Weile, Setos,“ sprach der Bettler mit der Elefantiasse. „Sein gemurmelt Klagen hören wenig des Ohebers Rache. Du siehst ihn nicht, so braucht er Dich nicht zu sehen, spricht sich Eigenmuß. Ich habe es leichter; mein zum Kiefenklumpen verwandeltes Bein schreit für mich, und mein Ertrag war nicht schlecht. Auge und Ohr müssen dem Menschen beleidigt sein, daß er willig werde, sich von uns und seinen tieferen Gefühlen loszukaufen.“

„Was nennst Du ein tieferes Gefühl?“
„Daß er sich mit uns vergleiche und, wär's einen Augenblick, sich an unsre Stelle dächte — die Erniedrigung spüht!“

„So werbe ich schreien,“ sprach Setos, „daß die Kruste schreien sollen.“ Und er lastete häßlich und drehte die weißen Augenpaß zum Himmel.

„Selbst der da oben soll es hören können, sage ich Dir! Er, den sie „den Gütigen“ anrufen, der bei mir zubedenkt ist: Der kleine Häßliche!“

„O,“ sprach der andere, „denk des Sprudels: Man nennt es Indra, Varuna und Mitra; Agni, den feinstäubigen Himmelssohn. Vießschad benennen, was nur eines, die Dämonen! Du nennst es den kleinen Häßlichen. Das ist ein Zeichen; gibst ihm eben soviel, als Du geben kannst.“
„Ganze genug hat auch der Dreck seine Größe gefriert.“ sprach Setos und schüttelte sich im Staube. „Ich, der Sohn des Dreckes, von keiner Güte zum suspenden Oemüth gelassen, ich werde ihm ein Pied fingen, das neu in seinen Ohren klingen soll.“

„Es wird nicht leicht sein, etwas ganz Neues zu finden,“ protestete der andre; „bedenke, daß auch Cuissere'schong Ichon recht alt ist und seine ursprüngliche Wirkfamkeit verlor — wie ein altes Knäueler jahlos wird und zum Gefötte der Nebel.“

Setos hörte den andern nicht; er vernahm zu laut das Schreien seiner Natur, die zusammengeballte Masse aus Haß und Leid und Ohnmacht, die ihm aus dem Halbe wolle.

„Frischer, der Du bist,“ schrie er und redete die Fäuste über sich zum verfallenen Abend. „Du fischerer Handwerker, der Du von Anbeginn vielwandlungsfähig den guten Stoff verarbeitest, verkrümelst, ihn voller Fehler und Schwächen aus Deiner Hand entließest — im Namen der Krüppelgewächse rede ich zu Dir, ich, Setos, der blinde Bettler, und heisse Antwort.“

„Mit großen Herren tafelt man schlecht,“ warf der Nachbar ein und hob sich mittels zweier Stecken mißsam vom Boden auf. „wie messen die Zeit Deiner Oemüthe nach ihrem Appetit.“

Er pie aus; sein mannsstarkes Bein pendelte,

Der Sommer tanzt ...

Der Sommer tanzt so froh im Dorf herein,
Da werden alle die Sonnenstrahlen munter
Und segeln funkelglühend hinterdrein;
Hoch von der Halde springt der Wind herunter

— hat mit der Mühle sich verschraubt am Bach
Und häupt nun eilend, daß er nichts veräume,
Denn flammendbunten Sommerwirbel nach
Und drückt ganz dreißt in seinem Tanz die Wärme,

Die so verkrüppelt-scheu am Wege steht,
Voll Übermut und Lachen an sein Herz —
Die Wetterfahne, die das Spiel gefehn,
Dreht sich und kreischt, verlegt ob solcher Eshetze.

Thilde Becker

Im Zuge

Die Kuhst- und Sterne flieg'n dahin,
Und immer schneller schwindet ihr Schein;
Und hastiger, hastiger reut' durch die Nacht
Das ratternde Rad ...

Zeh' ichre allein

Im Jagen, im Fluge, im flüchtenden Schein
Reines vedendes Herzens jauchzendes Lied:
Jeh' komme! Jeh' komme! Jeh' komme!

Carl Lange

„Ein Rästel sollst Du mir lösen, Setos, und dann geh' heim. Gott zeugte Himmel und Erde; wer gebor' nun die Welt? Auch Wohl, wießst Du sagen. So war er denn auch Weib? Zeigte in Kraft und gebor' in Weibeschwärze?“

„Ja, Du sagst es, eine schwache Tat ist diese Welterschöpfung!“ rief Setos eklatatisch. „Zehntausend Fehler und einer hastet ihr an; ich habe nicht Atem genug, sie herzu zählen. Ein Kind, kaum seht es die Füße, wüßte ihm Rat zu geben. Gott, harter Herr über uns, ich, Setos, dem Du das Leben gabst und die Augen dabei vergehst, ich schwingte mich aus der Legion Eimer mitrolenen Geschöpfe zum Anklager auf! Einem vollkommnen Gott wollten wir Dank wissen, hättet Du uns vollkommnen und gut erschaffen für eine vollkommene, gute Welt! Doch Du häufest Grausames und Entschändliches auf Deine Geschöpfe, hast sie mit stümpferhaften Sinnen aus hargen Grund



Erich Möller

gestellt, ihnen Krankheit, Pest, düstere Gedanken nachgehst, halt Taube, Blinde, Krumme, Pfeilhäute ausgeworfen — — von keines schlechten Täpfers Dreckspeiß kamen je so viel schiese Gefühle! Ja, Du! Ich habe Dir hinter die Hüfte gesehen. Zum Mantel Deiner unzulänglichen Schöpfung gabst Du ungedrehtes Ozeß, gabst den Knebel in den ewig fragenden Mund! Ungedrehtes Geleg — — hörst Du nicht? Es schelt: der Vater Missetat soll sich rächen an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied! Dies heißt uns Menschen: Unschuldige strafft Du, Schuldige läßt Du ledig gehen! O des Unsinns! Was können wir für unfür Urräter Untat? Was wissen wir, ob auch Untat geschah? Du läßt uns im Finstern mit Schmerzen und Zweifeln — —

Setos schlug die Fäuste kreuzweis über die nackte Brust und senkte den greifen Kopf. Leiser wurde die röhrende, rauhe Stimme.

„Als ich Kind war, im Gande grub, mich an den Manern des Dorfes hinstaltete, zu finden was wohl die Welt wäre, und meine Hände nach Taten hungerten, wie nur eines Schöpfers Hände, da träumte ich mandmal von Dir und fühlte in meiner Seele: Daß Du traugig gewesen sein müßtest, als sich der Mensch aus Deiner bildenden Hand entwand und die Hand nun ruhte. Also Ozeis sehe ich klar: Nicht Trauer sahst Du an — nein, Jaß! Den Gotteshaß, den Jörn über alles Erschaffene schleppen wir Sammerskinder fort und fort. Wohin? An welches Ziel, Du Dummle?“

Er streckte eine Hand vor sich, fragte flüsternd: „Bist Du noch da, Kepulos? Ist der Knabe gekommen, mich heimzuführen — — die Nacht weilt mich an — —“ Doch es schwieg um ihn; fern, schon sehr fern der letzten Karawane fündendes Rufen. Setos stützte sich ätzend auf seinen Stab und hob sich aus dem Staube empor.

„Eich,“ sprach er, erlöst an Stimme von dem Emporgewühlten, „als ich begriff, daß Du im Unrecht handelst wider uns, da gab ich Dir den Namen des kleinen Häßlichen! Du mischtst zuviel und verarbeitest den reinen Trank. Gang des Lebens, Untergang des Lebens, Anfang und Ende — sie hätten genügt — — das Leid — — das Leid — — es müßte nicht sein — —“

Er tappte einige Schritte; sein Fuß verharzte die einzige Münze, die ein später Wanderer ihm zugeföhrt hatte.

„Niemand, der mich führt?“ fragte er. „Die Nacht ist da, und ich bin müde.“

„Küßst froch es ihm an, seine Lippen zitterten im Bart. Er tollte sich mit dem Stab zum Fußpaß hin. „Einige Verdamnis, so sprach ein Weib, schmäheß Du ein den an. Das hals, Setos. Wie, sagte ich, für ein elendes Leben von fünfzig Jahren ewige Verdamnis — wer lachte nicht über diesen Hohn?“

Der Wind nahm Staub in Wirbeln auf und wand sie wie die Bettlergefalt.

„Ich bin müde —“ sprach Setos, „es ist stille geworden, wie ausgehöllt von allem fassigen Leben. Meine Füße erschauern unter mir und zittern, als ginge ich einem Abgrund zu.“

„Wohin wie die Hand, Freund —“ sagte eine Stimme an seinem Ohr.

Setos redete sie dem Tone entgegen.

„Unhörbar ist Dein Fuß — und Deine Hand ist ohne Leben,“ murmelte er bald, „doch seist Du geteget, daß Du mich Freund nannst. Wie war ich eines Menschen Freund.“

„Ich bin Dir's,“ sprach die ruhvolle Stimme. „Führe mich denn zum Dorf.“

„Zum Frieden führe ich Dich.“



Wandbild im Foyer des Hoftheaters zu Stuttgart

Komödie

Adolf Münzer (Düsseldorf)

„Wo ist mein Fräulein, Fremder? Der Tod allein könnte ihn finden.“
 „Der bist ich, Fremder —“
 „Sowas ist die Hand frei und lachte die Anne aberschreckt aus: „In früh kommst Du mir — ich könnte noch leben!“
 „Was hindert Du, ich will Dich von Deiner Qual!“

„Ach, wenn ich sie nicht liebte, die Qual! Was meinst Du? Liebt ich noch, lüfte ihn und gebe ihn den besten Freuden meines Hims.“
 „Ich heile Dich von Qual und Dich, Mein Mund mehr die Heilung des Bergarbeiters, im Jahr der Qual.“
 „Es heißt Du allen erzählen, die Du liebtest, doch niemals hat ein Leben, daß es sich erfüllt.“
 „Willst Weisheiten daß dies Leben meine Qual ge-

lassen; alles freies Leben mir das Weite bringt.“
 „Wer bringt, daß es dort nicht ist, wie hier? Wer weiß ja, was, daß die Kreatur ohne Leben bei Überforderung zu neuem Leben anheilt? Käst doch auch der Schlaf mich nicht ohne Qual und lachst mir gesonnenes Weh.“
 „Anne, Anne, daß Du glauben könntest, lang die dunkle Stimme. „Sanzt bis ich und toll

lügen Kautschuk im Verleumdungen, tief ist meine Qual, Gefühls im Verleumdungen. Die neuen Weiler waren Dich aneinander, meine Qual mehr Dich zum kühlen Schicksal. Zwischen zwei Leben überlebt Du in mir, meine Herzkammer Du, auf immerher Freude und Glück bei kühlenen Weisheit. Ganz bis ich und toll lügen Kautschuk im Verleumdungen —“

„Den Vetter fand das Haus: die Klänge hören im Hause.“
 „Wie bist Du die huren Panger der Besti?“
 „Inge er lüchelt.“
 „Zei getriebe,“ sprach die milde Stimme, „ich verließ das Schicksal in Gottes Hand. Den Schöpfer verlass darauf — noch einmal es zu formen —“

„Nach einmal — ganz gleiches Cole?“
 „Nicht die zu eines Königs Das — — — der Willen ist kein — — —“
 „Wenn nicht,“ sagte der Herrsch,
 „— — — — —“
 „Ein touer Vetter am Weg, den die Kammern sehen; der Wind wuf Sand über ihn.

Heimkehr

Stovelle von R. Prévost (zur Zeit im Westen)

Luise legte Pinsel und Paletts aus der Hand und lauflchte ins Haus hinein.

Kaum eine Viertelstunde hatte sie an ihrem Bild herumgestrichelt. Tags zuvor erst hatte sie es angefangen, und es war seit langem ihr erste Versuch. Es wollte auch noch nichts Rechtes werden. Auge und Hand brauchten Zeit, um sich wieder im Anblick der Welt und in der Führung des Pinsels zurecht zu stellen.

So sehr hatte sie ihre Kunst vernachlässigt in den dreieihnjährigen Jahren dieses bösen Krieges. Innerlich regungslos, die Hände im Edschlo gefaltet, sah sie in der weiten Leere des ausgeleerten Vaterhauses. Allein mit ihrer gebrechlichen Mutter lebte sie hier wie eine Fremde. Sie hatte schon mehrfach versucht, zurückzuführen zum Eigenleben ihrer Kunst. Aber stets war ihr die Hand zu früh erstarret, und über der Schönheit aller Dinge lag der graue Schleier ihres summen Lebens.

Es war nicht wegen des Krieges allein, dessen Stimme Tag und Nacht vom fernen Bosphagen herübertrallte, der bei seiner fanatischen, dunkelblauen Linie den Heimatsimmel ihrer Kinheit begrenzte. Sie hatte sich stark genug geeizigt, ihr eigenes Leben zu leben und gegen mancherlei äußere Stimmungen und Anfeindungen durchzugehen. Aber die Welt, die sie im dieses Krieges willen traug, war dümmere, der lichte, unklare Schmerz, den sie verlor wie eine Schuld, ungehört und unverglichen dem, den alle Frauen tragen mußten. Die anderen waren eins mit sich und ihrem Schmerz; alle trugen zusammen am gleichen Schicksal, wie einst an besonderen Festtagen ihrer Jugend die wegeschickelten Schulmädchen das rosengefärbte Muttergottesbild aus der Dorfkirche durch die reisenden Gassen tragen durften.

Daran wurde sie oft erinnert, wenn sie die Mädchen vom damen, jetzt zu Frauen gereift wie sie selbst, zum harten Werktag ins Feld hinaus gehen sah. Auch sie waren einmütig, verwirrt gleich ihr, und fühlten die Brannen ihres Lebens blutwarm und freudlos verimmen. Aber sie wußten doch, warum und auf wen sie warteten. Zu sie hatte der Krieg einen Sinn. Sie fühlten ihn, wenn sie den alten Arbeiter wieder hinterm Blauz sah oder in der Arbeitspause ihr Cingeltes stillen. Dieser Krieg war auch ihr Krieg. Sie liebten ihn nicht, aber sie trugen ihn stumm und unbegreiflich mit dem starren Bauermoden.

Dieses starke Leid machte Luise schwach. Sie ging abwärts und trug für sich. Und es war schwer genug, um ihre ganze seelische und leibliche Kraft zu fordern. Deshalb hatte sie in den langen Monaten, die zu Jahren geworden waren, nicht mehr zu arbeiten vermocht.

Doch gefehlt, wie der alte Heimdorfknäuel so herausfordernd plötzlich hereingetreten war, da hatte sie sich aufgerafft, die Staffeln an den Gartenkägen gestellt und wieder zu malen begonnen. Zwar merkte sie, daß es ihr nicht von der Hand ging; und doch hing ein Wohlgefallen still und warm in ihr auf und belebte felsam die begonnene Landschaftsstücke.

Da war es ihr plötzlich, als hätte sie eine Stimme im Haus gehört, eine fremde Männerstimme, die mit der Mutter sprach. Vielesicht war es der Brieffräger, auf den sie immer noch mit einer bangen fernem Hoffnung wartete, die schon fast eine Befürchtung war. Sie legte Pinsel und Paletts aus dem Gartenstuhl und ging die Treppe zur Diele hinauf.

Die Türe zur Wohnstube war halb offen, und sie sah einen Soldaten in Felgrau dalischen, der ihr den Rücken zuwandte und in das Bild vorwärts schritt, das sie von Raoul gemalt hatte, kurz bevor sie Paris verließ. Gleichzeitig hörte sie die Mutter ihren Namen rufen. Als sie antwortete, wandte sich der Soldat um, und da erkannte sie ihn. Es gab ihr einen ordentlichen Nuck: „Hoff! Du hier!“

Ja, da stammte. Weshalb selbst nicht recht, wie ich herkomme. Ich wollte . . . Du mußt wissen: ich war verarmdet. Nicht schimm: kleiner Deimat-

Juli

Der Wald liegt wie ein Wächter fern am Horizont, und vor ihm warten besonnt Sober Ihren Geschlechter Und jubeln der roter Mohn. Die Felder glänzen und flingen, und der Wind hat leuchtende Schwingen Und das Land eine goldene Krone.

Hermann Robbe

schuß. Morgen geht's nun wieder ins Feld. Und da ich hier vorbei fuhr, packte es mich. Wollte doch mal wieder mein Geburtshaus sehen. . . Es war verfallen, ich kam nicht herein.

„Da, ich weiß. Die Pariserleute sind zur Zeit weg. Ihr Sohn ist lachend im Casarret in Strohhut gestorben. . . Es tut Dir wohl leid, daß Du nicht herein gekommen?“

„Ach Gott, draußen im Feld hatte ich manchmal eine kindische Schmeichelei nach allem hier. Seitdem wir fortgezogen sind, habe ich kein eigentliches Vaterhaus mehr gefunden. Aber es gibt kein besseres Mittel gegen solche Sentimentalität als das schlichte Bild der Wirklichkeit. Weshalb ich nicht im Hause war, kann ich mit jetzt wieder genau vorstellen, wie sie drinnen aussah. . . Als ich aber im Dorf hörte, daß Du hier seist, empfand ich's wie eine Fügung. Ich wußte Dich nicht in Deutschland. . .“

„Sie sah ihm ins strahlende Auge und empfand das Bedürfnis, ihre Bewegung durch jemanden Gepulver zu verhüllen. Und sie ergänzte:

„Ich war schon vor Kriegsausbruch hier bei der Mutter. Raoul fuhr nachkommen. Hier sollte unser Hochzeit sein. Jetzt ist er in Frankreich. Ich bin schon sehr lange ohne Nachricht von ihm. Ich weiß nur, daß er im Februar 1915 noch lebte. Seither nichts mehr. . . Aber Du, wie kamst Du aus Paris fort?“

„Ach, das ist ein ganzer Roman. Ich habe bis zum letzten Augenblick nicht an den Krieg glauben wollen. Aber von uns, Völkern, hätte daran gekauft? Wir liebten doch alle, wir deutschen Künstler, dies Land mit einer ganz arglosen, aufrechten Zuneigung. Wir spulten ja nicht, wie ich ein tüchtiger Hof gegen unser Volk, gegen unser Blut dort heimte und schwärzte, um in jenen bösen Augenblicke ausbrechen wie eine Welt. . . Weißt Du noch, wie ich bei Dir meine ersten französischen Freunde lernte, in meinen quadratemetrischen Heliographen vom Montparnasse, wo wir so manchen schönen warmen Sommerabend verplaudert haben? . . . Dort habe ich bis zum letzten Tag gewohnt, bis ich mit dem Malfestzug fortgenommen wurde. Alle meine Sachen sind dort gelieben.“

„Auch Deine Bilder?“

„Ja.“
„Wie die Mona Lisa?“
Die Frau war tief entsetzt. Sie biß sich zu paß auf die Lippen. Und ein Schmeigeln kente sich zwischen die beiden, durch das sie von Tränen ihre Gedanken schlugen und ineinander aufgingen. In raschem heißem Wirbel kreuzten die Bilder ihrer Pariser Zeit vorüber, ihre Jugend, ihr karges Glück, ihr Leid, ihr Kampf.

Auf einer kleinen Strohhut Ausstellung waren vor einigen Jahren Luises erste Bilder beachtet worden. Und sofort hatte sich ein kleiner Kreis von Liebhabern, der eifrigste Kunst und eifrigste Wesen zu fördern sein Ziel nannte, ihrer angenommen. Sie wurde mit einem kleinen Stipendium nach Paris geschickt. Damals erschien ihr das selbstverständlich. So sehr lag das in Brand und Glut. Paris. Der Name erfüllte mit so mächtigem Klang die Welt ihrer Kindheit. Kopfenden Pyrenäen kam sie hin und verankert in gläubige Anbacht.

Aber sie wurde nicht glücklich. War bald merkte sie, daß sie nicht heimlich werden konnte im besonderen Kreise französischer Jugend, in den sie empfohlen worden war. Wie Romandanten schienen diese Menschen auf ein paar Eufidarme eingepflegt: Kronadel, Keitritze, . . . Es war eine politisch übertriebene Luft, die sie hier atmen sollte. Der Académicien, der sich ihrer besonders annahm, stellte die junge Chiffrierin sofort auf den Präsenzteller seiner wüßendlichen Empfangsgebende. Und Luise war es, als sollte sie das Medium spielen bei dem in diesem Hause gepflegten nationalitären Spiritismus. Das Gefühl, nichts als Reklamé-Objekt zu sein, wurde ihrer schlichten Natürlichkeit bald zum unüberwindlichen Fels. Sie hatte sich nie im Politisch getummelt. In ihrem Vaterhause hatte die stille, bescheidene Arbeitsfähigkeit des eifrigsten Bauren gelehrdet, der seine Steuern gabst und schimpft, wenn es zuviel wird, im übrigen aber den Herrgott und den „Stern Staat“ respektiert.

„Aus dieser Welt war auch ihre Kunstausstellung erwachsen. Sie war heimatlos, . . . möglich. In Paris fühlte sie sich erzwungen. Man versuchte sich in eine Oberkammerwelt zu zerrn, die ihrem Leben fremd war: in die Welt des galdischen Schlagwortes und der geblühten „Kohare.“ Man forderte sie auf, für eifrigste Feiern Programme zu zeichnen, auf denen eine symbolische Chiffrierin mit dreier Kopfschleife einen französischen Pionier einen irrenwollen Schmachttitel zuwarf. Das konnte sie nicht. Ihre ablehnende Haltung schuf auch gar bald einen kalten Abstand um sie, und das Interesse, das man ihr entgegengebracht hatte, schwand zusehends.

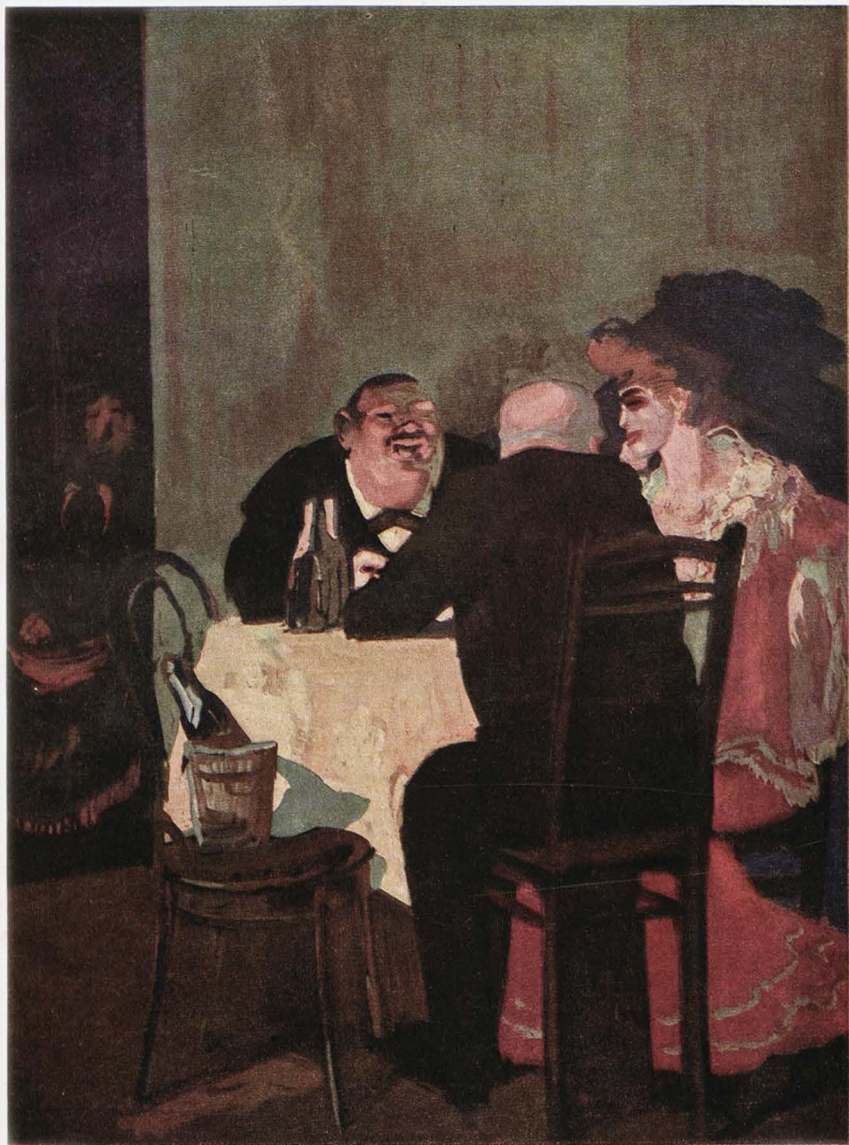
„Es war ihre erste, schwere Entscheidung. Was sollte sie tun? Sie hatte ein inniges Gefühl zu sich selbst und ihrer Kunst gewonnen, und der Bauertrieb erwachte in ihr, je mehr die ändern ihr feindlich wurden. . .“

In dieser qual- und unruhigen Zeit begegnete ihr Raoul. Der fünfundzwanzigjährige Student der Kunst- und Literaturgeschichte war ein echter, reißwilliger Franzose aus nordeinem Bürgerhause, aus einer jener tiefen festen gewordenen Familien, die noch etwas von altem Patriarchtum bewahrt haben. Er behandelte Luise mit gemessener, überlegener Galanterie, die sie wühlend betrugte. Er hatte Freude an ihren Arbeiten und belästigte sie im Glauben an sich. Und merkwürdig, während die ändern sie mit Gewalt zur Überbranzung halten stempeln wollten, nannte er sie schallvoll und dreist: „Petite Allemande.“ Und das tat ihr geradezu wohl, klug ihr wie ein besetzendes Wort.

Sie verließ ihre Wohnung in der Nähe der „Ecole des Beaux-Arts“ und siedelte nach Montparnasse über, wo fast keine Franzosen, wohl aber ungezählte Amerikaner, Engländer und vor allem deutsche Maler haften. Und so kam es, daß sie eines Tages, beim Abendan in der „Académie Moderne“ im alten Wühlhauer der Rue-Notredame-des-Champs mit Raoul zusammenwarf, mit ihrem Schwager und Professoranden Raoul, dem blonden deutschen Fortschritts, dem sie ganz aus dem Auge verloren hatte, seitdem sein Vater, der Revierärker, verstorben war. — Ach, war doch die Welt kein!

Mit Raoul kam ein neues freundliches Element in ihr Leben. Sie sah in ihm nur den alten Schulamternden, dessen jugendlich, fast noch jugenhafte Frische sie erwiderte. „Ist es nicht, sagte Raoul, ich sie ihn mit Raoul schon gemacht hatte. Und dies überlegene Urteil wog fast für sie auf.“
Raoul lebte von einem bescheidenen Stipendium in einem kleinen Atelier am äußersten Ende des Mont Parnasse-Viertels. Dort besuchte sie ihn öfter, schaute ihm bei der Arbeit zu, nahm Anteil an seinen ersten Entwürfen. . .

Und dorthin flohen jetzt ihre Gedanken. Sie füllten beide, daß ein Erlebnis wieder lebendig zwischen ihnen liege. Sie sah ihm vor sich fallen, sehr stilllicher, gebräunt, mündlich. . . Amalms noch so überirdenglich jung. . . wie sie ihm zu einem Bild gesehen, jenem Bild, das sie beide



Der neue Reichtum

„Komm her, i gib Dir a Watsch'n, a bissl a Beschäftigung muas der Mensch ham.“



An der Somme

Paul Bürck (im Felde)

spotthaft ihre „Mona Lisa“ nannten . . . wie er sie eines Tages mit zitternden Händen an sich griffen und sie sich mit einem einsigen Worte frei gemacht hatte:

„Kösi, ich bin Raouls Verlobte!“

Es war nicht wahr, wurde es aber bald darauf; denn Luise hatte sich selbst durch dies Wort gebunden und gab sich so dem jungen vornehmen Franzosen, der ihr mehr imponierte, als sie ihn liebte.

Die Hochzeit sollte in aller Stille in ihrem Heimatdorf stattfinden. Sie wollte ihn einführen in ihr Vaterland; und um alles vorzubereiten für den Empfang des Bräutigams, war sie ihm vorausgereist. Er wollte nachkommen. Das war im Juli 1914. Da brach der Krieg aus. Und leiser über die Schweiz erfahen, daß Raoul sofort alle französischen Reiserestriktionen eingetrübt war. Zuerst hatte er ihr durch den Schweizer Fremden einige Male schreiben lassen. Küßl, fast fremd, klangen diese spärlichen Nachrichten. Bald blieben sie ganz aus. Und Luise stand vor einer neuen großen Leere ihres Lebens.

War er tot? Das hätte sie erfahren. Der Freund in Genf hätte es geschrieben. Sie hatte vielmehr das deutliche Gefühl, daß höhere Gewalten einen tiefen Abgrund zwischen ihnen aufgerissen hätten. Sie dachte an sein Wort: „Petite Allemande“. Sie hatte damals gefühlt, daß er recht hatte. Jetzt aber hörte sie die feine Ironie nachklingen, mit der er sie so nannte. Und noch und noch erinnerte

sie sich vieler Kleinigkeiten, die zwischen ihnen standen, wie trennende, fast feindliche Zeichen.

Sie sah, wie der Krieg einen tiefen Schchnitt durch ihr Leben zog, der sie nicht nur von Raoul selbst trennte, sondern ihr Blut von seinem Blut, ihr Volk von seinem Volk. Und sie fühlte, daß es so sein mußte, daß es ein größeres Schicksal war, das sich da vollzog.

Und nachdem sie lange mit sich gekämpft und stumm geweint, war es ihr ganz klar geworden. Zuerst grüllte sie ihm, wie einem, der ihre Liebe gestohlen. Dann urteilte sie ruhiger, ernster, und verzieh ihm und sich selbst. Er war in seinem unnahbaren Nationalstolz doch wenigstens ehrlich gewesen! Es war kein Hochgefühl mehr in ihr, es war etwas ganz anderes, tieferes, ewigeres, etwas, das Menschen trennen und zu Feinden machen kann, die sich fast geliebt hätten . . .

Und so stand sie nun vor seinem Bild . . . Da brach Luise das Schweigen, sah und entschlossen:

„Sag mir Luise, ob Du ihn liebst?“

Da stürzte sie es heraus, laut, wild und trozig: „Nein!“

Er sagte nichts. Sie fühlte, was er dachte, und war ihm dankbar für sein Schweigen.

Da nahm er ihre Hand und drückte sie fest, als alter Kamerad. Sie mußte sich zurücklehnen, um nicht zu ihm hinzusinken. Er sah es, raffte

sich zusammen und sagte: „Leb wohl, auf Wiedersehen, wenn der Friede kommt!“

Sie hörte das Wort. Es sang wie ein Vogel. Es kam über sie wie der Frühlingswind durch das offene Fenster.

Sie sagte nur: „Komm wieder, Kösi!“ . . .

Da war er auch schon auf der Straße und winkte noch einmal zurück.

Und da fühlte sie, daß der wiederkommen mußte, der dort ging . . .

Gute Empfehlung!

Meine Frau suchte für unseren Stammhalter im Alter von zwei Jahren ein Kinderfräulein.

Unter anderen meldete sich auch ein recht hübsches junges Mädchen, für welches sich aber meine Frau nicht so recht entscheiden konnte, da es weder Zeugnisse noch Empfehlungen hatte und auch noch nie bei Kindern war.

Da die Bewerberin sah, daß meiner Frau der Entschluß schwer fiel, so legte sie sich aufs Zureden und sagte: „Gnädige Frau können mich ruhig engagieren, es ist doch schon eine gute Empfehlung, daß ich bei meiner jetzigen Stellung Familien-Anschluß habe!“

„So Sie haben Familien-Anschluß? Wie groß ist denn die Familie?“

„Ein einzelner Herr!“

Bz.

BESTE BRILLENGLÄSER

RODENSTOCK PERPHA- GLÄSER

Mit punktueller
Cubildung

Optische Werke Rodenstock-MÜNCHEN

DHK

LITERATUR DER LEYER VEREINIGUNG KOSTENLOS

Jeder sei gerüstet

an dem herrlichen Weltkampfe teilzunehmen, der diesem Kriege folgen wird. Hierzu befähigt ihn am sichersten eine umfassende Allgemein- und fachliche Bildung.

Rasch u. gründlich

führt die **Methode Rustin** (5 Direktoren höherer Lehranstalten, 22 Professoren als Mitarbeiter) jed. Vorwärtstreibenden ohne Lehrer durch Selbstunterricht unter energischer Förderung des Einzelnen durch den persönlichen Fern-Unterricht. Wissenschaft, gebildet. Mann, Wissenschaft, gebildet. Frau, Geb. Kaufmann, Geb. Handlungsgehilfen, Bankbeamte, Einjähr.-Freiw.-Prüf., Abitur.-Examen, Gymn., Realgymn., Oberrealschule, Lyzeum, Oberlyzeum, Mittelschullehrerprüfung, Zweite Lehrprüf., Handelswissenschaften, Landwirtschafts-Schule, Ackerbauschule, Präparand, Konservatorium. Ausführl. 60 Seit. starke Broschüre über bestandene Examen, Beförderungen im Amte, im kaufmännischen Leben usw. kostenlos durch

Bonness & Machfeld, Potsdam, Postfach 16.

Herren- u. Knaben-Kleidung
erhalten Sie sehr preiswert v. **Gärdenbe-Verandahaus**
Lazarus Spielmann
München, Neubauerstr. 1
Vorl. Sie illust. Prachtkat.
Nr. 12 gratis u. frei, f. nicht empör. Waren erhalt. Sie Geld zurück.



Rhein- und Moselweine

Fürs Feld Fürs Haus Fürs Kasino
Spez.: Ridesheimer und Rheingauer Naturwein Eigenbau und Herrschaftsgewächse
Nicolaus Sahl, Weinhandelsleiter Ridesheim u. Rh.
Preiswert Zuverlässig Bokommlich

mit **ERNEMANN FELD-KAMERAS**



DIE BESTEN ERFOEGE AUF ALLEN KRIEGS SCHRAUBITZEN BEZUG DURCH ALLE PHOTO HÄNDLUNGEN. PREISLISTE KOSTENFREI

ERNEMANN-WERKE AG. DRESDEN 107
PHOTO-KINO-WERKE OPTISCHE ANSTALT

Harnleiden-Behandlung
mit Rücklauf-Katheter **Sanabo D.R.P.**
nach Sanitätsrat Dr. Paul Wolff

Ohne Berufs-störung
In Frankenhäusern Lazarett-Kliniken im Gebrauch
Schnellster Erfolg auch bei hartnäckigen Fällen
Prospekt 5

Behandlungsstellen unter ärztl. Leitung eröffnet:
Berlin W. Bismarck-Str. 12. Sprechst. 12, 6.3. Sonnt. 11-1.
Telefon: Callow 9604 • Sanitätsrat Dr. Paul Wolff.

■■■■ Weitere „Sanabo“-Anstalten (arztl. Leit.) sind eröffnet. ■■■■

Wahres Geschichtchen

Dorige Woche bekamen wir Neuten. Alles Berliner Jungen. Wir Unteroffiziere hatten nun auf einer der Zeiterstunden Vortrag beim Keutnant. Da geht die Tür auf. Einer von den ganz Grünen kommt herein, schlägt die Tür mit erheblichem Kraftaufwand zu und macht sich an seinen Stuhl zu setzen. Dem Herrn Keutnant ist diese Störung natürlich unangenehm. Er fährt ihn an: „Was wollen Sie hier, und wollen Sie sich nicht melden, wenn Sie hier hereinkommen?“

Ganz erwidert tritt der neue Mannsjünger so nahe wie möglich an den Herrn Keutnant heran und flüstert:
„Ja bin rinjefommen, Herr Wachtmeister.“

Leff
„Die Welt-Literatur“
Sie bringt für 20 Pfg. wöchentlich die besten Romane und Novellen 344 Nummern von vollständiger Wert
Jahres 22.50 Einzel 22.50
Verlag: „Die Welt-Literatur“
Zürich 2

Sexual-psychologische Bibliothek.
Herausgabe von Dr. Iwan Bloch.
Die Memoiren des Grafen Tilly
2 Bände, ... gebd. Mk. 10.-
Prostitution und Verbrechen in Madrid
... gebd. Mk. 5.-
Yoshiwara, die Liebesstadt der Japaner ... gebd. Mk. 5.-
Das Verbrechen Weib, gebd. Mk. 5.-
Das Ende ein. Geschlecht. (Neue Form. d. Keurpfl.) in Paris gebd. Mk. 5.-
Zu bez. durch d. Verlag von Louis Marcus Berlin W 15, Fasanenstr. 6/1.

Der Erfolg im Damenverkehr
Unterrichtung in den feineren Künsten zur Erwerbung des Frauenherzens u. des vornehmen u. gewissen Auftretens, über die Kunst, ein guter Gesellschafter u. vorzüglicher Placierer zu werden u. die Herzen der Damen im Sturm zu erobern. Von C. v. Cramer, Preis M. 2,20. Nur zu bez. v. W. A. Schwarz's Verlag, Dresden N 6/406

Eine Million Gaslichtkarten
althehrwürdige Fabrikate erster Fabriken Deutschlands, in hart u. normal. arb. fte über lassen mit 1000 500 250 100 Stück
8 9 10 11 Pfg.
Einsend. des Betr. bei Bestell. erbet.
Martin Stein Nachf., Ilmenau 19

Kriegsanzeige: Sa-Bo-ge-Gi!

Salzschirfer Bonifazius gegen Gicht!

Schriften frei durch die Badverwaltung Bad Salzschirf.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Anzeigen-Annahme

durch alle Anzeigen-Annahmestellen
sowie durch
G. Hirth's Verlag, München

JUGEND

Copyright 1918 by G. Hirth's Verlag, München.

Anzeigen-Gebühren

für die
fünfspaltige Nonpareil-Zelle
oder deren Raum Mk. 1.75.

Bezugspreis vierteljährlich (13 Nummern): in Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postamt bezogen Mk. 7.50, direkt vom Verlag in Deutschland und Österreich-Üngarn in Umschlag oder Rollen mit Porto Mk. 9.50, im Ausland Mk. 10.—, bei den ausländischen Postämtern nach den auflegenden Verträgen. Einzelne Nummern 70 Fig. ohne Porto.

Winn Your Nails

Das Original aller Nagelpoliersteine
Stück Mk. 2.—. Überall zu haben.
KOPP & JOSEPH, BERLIN W. 41
Potsdamer Strasse 122

Der Landwehrmann

Ein uns vom Erfahrungspunkte überwieferer 42-jähriger Kanonier, im bürgerlichen Leben Handlungsreisender, meldete sich bei unfremem Hauptmann in der Gefeuerstellung. Nachdem er eine gut bürgerliche Verbenugung kinegeführt hatte, kamen folgende Worte aus dem Belege seiner Gähne:
„Verzeihung, habe ich die Ehre mit Herrn Hauptmann X? Ich bin nämlich an Ihre Batterie verlegt worden.“
„Was ist und antwortete da wohl unser Kämpfling?
Er erhob sich mühevoll, und ohne eine Miene zu verbergen, machte er vor dem militärischen Wickelfind eine tiefen Verbeugung, streckte ihm die Hand entgegen und sagte mit verbindlichen Lächeln:
„Mein Name ist Hauptmann X, ich heiÙe Sie in unfremem Verein herzlich willkommen!“

Der Sieg des Geistes.

Der Sieg, den Deutschland jetzt erkämpft, ist wahrhaft ein Sieg des Geistes. Die großartige Organisation des Heeres, der See- und der Luftflotte, der Munitionsherstellung, des ganzen Wirtschaftsapparates, der Finanzen ist ein Sieg des Geistes. Der künstliche Ersatz von — wie man glaubte — unentbehrlichen Dingen, wie Baumwolle, Salpeter usw. ist ein Sieg des Geistes. Aber dieser Sieg des Geistes darf mit dem Kriege nicht sein Ende nehmen. Im Gegenteil muß dieser Sieg des deutschen Geistes mit dem Frieden erst recht einsetzen. So wie jetzt im Krieg jeder deutsche Soldat sein Bestes leistet, so muß im Frieden jeder Deutsche — Mann und Frau, Jung und Alt — sein Bestes leisten, damit das deutsche Volk als Ganzes und jedes einzelne Mitglied desselben die Früchte dieses fürchterlichen Ringens einheimen möge. Das ist aber nur möglich, wenn jeder Einzelne alle Gaben seines Geistes zur höchsten Leistungsfähigkeit entwickelt, so daß er keine sich bietende Gelegenheit mangels nötiger Ausbildung verpassen braucht. — Jetzt ist es Zeit, sich auf den kommenden Wettbewerb vorzubereiten, so daß man bei seinem Eintreten schon völlig gerüstet ist. Die beste Anleitung zur Entwicklung aller geistigen Fähigkeiten, des Charakters, des Willens und der sähnen Ausdauer bietet Ihnen Pochlmann's Gesteleschulung und Gedächtnislehre. Hier nur einige Auszüge aus Zeugnissen: „In Ihrer Gesteleschulung haben Sie die Mittel und Wege gezeigt, welche ungewollt zum Erfolg führen müssen. Sie geben einem jeden, ob er selbstständiger Unternehmer oder abhängiger Angestellter ist, diejenigen Mittel und Wege an, wie er die Konkurrenz überholt. Die geistige Mehrleistung ist es gerade, die den Erfolg zuzieht. J. O.“ — Pochlmann's Gesteleschulung ist keine graue Theorie, die eben dort versagt, wo man ihrer am dringendsten bedarf, sondern sie ist herausgegeben aus dem Leben, selbst lebendig und muß neues Leben erzeugen. Möchten alle, die sich diese Sehnen in sich tragen, äußerlich und innerlich vorwärts zu kommen, zu dieser Lehre greifen; sie ist wahrhaft ein Weg zum Erfolg. W. Fr. R.“

Verlangen Sie heute noch Prospekt von
L. Pochlmann, Amalienstr. 3, München A. 60.

„Neuer Katalog“
von Seifenheben u. Verlogsgeschäften
versendet: Bon's Buchhandlung,
Königsberg Fr., Münzstraße 18.

Erneuern Sie Ihre Gesichtshaut
mit Schäbör Schenka's

Schäbör

von Dr. med. Fante als des Ideal aller Schönheitsmittel bezeichnet. Mit dieser Schäbör u. Kosmetik befeuchten Sie Ihre Haut in kürzester Zeit die Oberhaut mit allen in und auf ihr befindl. Teilschöllern, wie Sommersprossen, Nasen, Pickel, gelbe Flecke, Hautgerate, spröckige Haut u. s. w., welche spaltl. Haut durch die Kur zeigt sich die Haut in blühender

Schönheit

iggegendlich und rein, wie die eines Kindes. — Ausföhrung bequem zu Hause und unmerklich für Ihre Umgebung. — Preis Mk. 14.— (Porto 60 Fig.). Versand diskret gegen Nachn. od. Voreinsendung.
Schröder-Schenke
BERLIN W. 78, Potsdamerstr. 7, N. 262.

Interessante Bücher!

Verlangen Sie kostenlose Prospekte von Verlag **Aurora, Dresden-Weinböhla.**



M. Müller
ELTVILLE

Preiswertes Bücherangebot (Rem.-Expl.) vom Verlag
SCHWEIZER & Co., BERLIN NW 87.

Wohl die Interessanteste und auch wissenschaftlich wertvollste Sammlung auf dem Gebiet der neueren Sexualforschung:

„Sexualpsychologische Bibliothek“

Herausgegeben von dem bekannten Berliner Arzt und Forscher
Dr. med. Iwan Bloch.

- Vollständig in 6 gut ausgestatteten, Band 1 in Halbleinen gebunden binden.
- Bd. 1. Die Memoiren des Grafen v. Tilly, interessante Geschichten aus der Expedition Camanoa, Castiglione, St. Germain usw. Der sogenannte „neue französische Putsch“. Von dem beliebtesten Dichter und Bibliophilen Fedor von Zobeltitz.
- Bd. 2. Prostitution und Verbrechertum in Madrid. (d. klass. Boden für das Studium des Verbrechens). Ergreifende, naturwahre Sittenschulung aus den ältesten Nachrichten der modernen Großstädte. Von C. B. de Quiros, eingeleit. Prof. Cesare Lombroso. Alle 6 Bände zusammen gleichmäßig gebunden in 16 Bänden. M. 28.— Bezug zu ob. Vorzugspreis, geg. Einsend. (Postanw.) od. Nachn. durch Verlag **Schweizer & Co., Abt. 33, Berlin NW 87.**
- Bd. 3. Das verbrecherische Weib. Von C. Granier, Generalinsp. im franz. Ministerium des Innern. Deutsche Ausgabe von Dr. med. O. v. Holtenstern.
- Bd. 4. Yoshivara, die Liebesstadt der Japaner, herausgegeben von Dr. med. Bruno Sternfeld. Eines der interessantesten Kulturdokumente über die Prostitution und das „Proletariat der Liebe“.
- Bd. 5. Das verbrecherische Weib. Von C. Granier, Generalinsp. im franz. Ministerium des Innern. Deutsche Ausgabe von Dr. med. O. v. Holtenstern.
- Bd. 6. Das Ende einer Gesellschaft. Neue Formen der Korruption in Paris von Talmeyr, herausgegeben von Dr. med. Iwan Bloch.

Bist Du mir treu?

Aus jed. Handschrift, jed. Liebesbrief kann der Graphologe feststellen, ob die Worte des Schreibers wahr oder erbeuchelt sind, ob er beständig, aufrichtig, treu ist oder nicht. Die Handschrift verrät alle Feinheiten u. Verbergungen des Charakters, selbst was die Seele nicht weiß. Schreiben Sie uns mind. 25 Zeilen, sowie den Betrag von Mk. 3.— ein, so geben wir Ihnen einen garantiert wahrheitsgetreuen Charakterkizze, sowie Rat u. Auskunft. Strengste Diskret, ist selbstverständlich. — Sie sofort an uns einzuordnen. — Der Betrag wird durch den Nachschickung der Meinung gratis u. franko. **Reform-Buch-Verlag Hans Ludwig, Abteilg. für Charakterberürteilung, in Berlin - Straus N. 21.**

Der schönste Wandschmuck sind meine prachtvoll ausgeführten farbigen

Kunstabilder

nach berühmten Gemälden alter und neuer Meister. 140 verschiedene Bilder. Jedes Bild auf Karton aufgezogen 1,75 Mark. Illust. Katalog 60 Seit. 1,50 Mk.

Farbige Kunstabilder der Nordischen Kunst

nach berühmten, nordisch. Malern. 25 verschiedene Bilder. Jedes Bild auf Karton aufgezogen 1,75 Mark.

Wennerberg - Bilder in wunderschöner farbiger Ausführung.

8 verschiedene Bilder. Jedes Bild auf feinem Karton 2 Mark. = 8 Bilder 12 Mark.

Patriotische grosse Kunstbilder

von Hellmann u. anderen wie: der Geist der deutschen Armee usw. 12 verschiedene Bilder. — Jedes Bild 1 Mark. 10 Bilder sortiert 9 Mark. Voreinsendung des Betrages. Wiederverkäufer Vorzugspreise. **Kunstverlag Max Herzberg, Berlin SW 68, Neuenburgerstr. 37.**

Auskuft umsonst bei **Schwermhörigkeit**

Ohrgeräusche, nerv. Ohrschmerz über uns. taugenfach bewährt, gesetzl. geprüfte Hörinstrumente, ausserordentlich bequem und unsichtbar zu tragen. Aestrich empfohlen. Glänzende Dankschreiben. **Somit Versand München 93, Thierwalderstr. 1.**

BLEICHERT

Eisenkonstruktion

in aller Art für
Brücken, Hallen
Fabriken, Berg-
werke, Werften

usw.

**Adolf Bleichert & Co.,
G. m. b. H., NEUSS am RHEIN**

Wahres Gefühlsheilen

Ein junger Mann, der zu einem großen Gefühlsheiler eingeladen war, wurde von seiner Schwägerin, deren Freundin seine Tischdame war, gefragt, was für ein Heil sie nachbarin getragen habe.

„Ja,“ antwortete der Bruder, „ich weiß es nicht! Unter den Tisch hab' ich nicht gehen, und oben hatte sie fast nichts an!“



Gonin Konfekt

Hertzlich empfohlen bei
**Darmträgheit
Stuhlverstopfung
Hämorrhoiden**
Lieberall erhältlich. Manverlange
ausdrücklich Gonin-Konfekt u.
ausreichende Nachnahmen zurück.
Originaldose 20 Tabl. M. 1.50.
Aufklarende Broschüre u. Gut-
achten gratis durch die Fabrik
PHARMAKON, G. M. B. H.,
Frankfurt a. M., Abteilg. 19.



Beinkorrektions-Apparat.

Sechswöchige Erfahrung. Kein Versteckapparat. Keine Schmerzen!
Unser wissenschaftl. Verfahren konstr. Apparat heißt nicht nur bei Hüftg., sondern auch bei älteren Personen unsonstige Geortie (O.-u.-) Beine ohne Zeitverlust, noch Berufsstörr. u. nachweisl. Erfolg. Anz. im Gebrauch. Der App. wird in Zeiten d. Ruhe (meist vor d. Schlafte) abgenommen angez. u. wirkt auf d. Knochensubstanz u. Knochenzellen, sodass u. Beine nach u. nach normal gestaltet werd. Begrenzt d. Feld zu best. d. d. sehr leicht. Gewicht (1 1/2-2 kg) u. ist ein. Angenehm, an u. abgelegt werd. kann. Verlang. Sie geg. Einweis. i. M. (Betr. wird. Bes. eig. gutgesch.) aus. wissenschaftl. (anat. physiol.) Bericht. die Sie überzeu. Befähigt zu halten. Wissenschaftl. orthop. Vorstand (Jussale) Arno Wilder, Chemnitz 27A, Telephon 27.

Blauses Aussehen und Sommerpompier

Verd. auf das gemess. gesch. recht anerkannt.
Braunolin
Solkonnencreme
Tintolies Fl. M. 3.20 und
große M. 4.50. R. Mittelhaus, Bin-
2 statt M. 4. — für nur. —

Metoula-Sprachführer

Eine wertvolle Methode Kaufmann-Konzernlehre
Bücherform. Jeder Band 1 Mark. Elegant gebunden.
Die Metoula-Sprachführer geben für alle auf der Welt vornehmenden Oberlehrer er-
schöpfende Auskunft; sie enthalten alles, was für die Bedürfnisse der höchsten Lebens grade
benötigt ist. Besondere Beachtung verdienen die in betriebl. Hinsicht vortreffliche und sehr
Praktisch u. leicht zu begreifen. Jeder Band enthält neben den besten englischen, französisch-
Deutsch- und Französisch- und Spanisch- Wörterbüchern, Wäp- und Grammatik, sowie
aber ausreichende Grammatik, Metaphysik aller Völker und Gelehrte. Gut lesbare Schrift.

Verzeichnis für:

Wortführer	Spanisch	Englisch	Russisch	Polnisch	Italienisch
Wortführer	Englisch	Spanisch	Polnisch	Italienisch	Portugiesisch
Wortführer	Polnisch	Italienisch	Portugiesisch	Russisch	Japanisch
Wortführer	Italienisch	Portugiesisch	Russisch	Japanisch	Chinesisch
Wortführer	Portugiesisch	Russisch	Japanisch	Chinesisch	Arabisch
Wortführer	Russisch	Japanisch	Chinesisch	Arabisch	Indisch
Wortführer	Japanisch	Chinesisch	Arabisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Chinesisch	Arabisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Arabisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai
Wortführer	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch
Wortführer	Indonesisch	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch
Wortführer	Siamesisch	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch
Wortführer	Thai	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch
Wortführer	Khmerisch	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch
Wortführer	Laotisch	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch
Wortführer	Vietnamesisch	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch
Wortführer	Indochinesisch	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch
Wortführer	Indisch	Malayisch	Indonesisch	Siamesisch	Thai

Sekt Schloß Vaux

Champagner-Kellerei
Schloß Vaux bei Metz

rein deutsches Erzeugnis

General-Vertrieb
Berlin N. 39

Die Doktorfrage

Das war damals auf der Straße nach Niga. In einem erbeuteten russischen Bagagewagen fanden wir tabakpfeiferartige Päckchen. Inhalt: undefinierbares, schwarzfarbiges Zeug. „Tabak!“ behauptete die eine Hälfte der Kameraden, „Te!“ die andere Hälfte. Hitziger Streit, bis die Probe gemacht wurde: die eine Hälfte rauchte das Zeug, die andere kochte Tee davon. Wiederrum hitziger Streit. Die es geracht hatten, behaupteten, es sei Tee, die es getrunken hatten, beschworen, es sei Tabak!

Wahres Gefächtschen

Auf einem belebten Platz der Stadt bietet eine Zeitungsverkäuferin laut schreiend das neueste Telegramm feil: „10000 Engländer!“ Das Blatt findet nach allen Seiten Absatz. Ein herzutretender Herr kauft ebenfalls eines. Nach sühntigen Durchlefen meint er: „Aber liebe Frau, das sind doch lauter Franzosen! Nicht nicht ein Engländer ist drunter!“ „Ja, ja“, sagt sie, „das macht mir, wissen S', d' Engländer wer'n lieber kauft.“

rer. pol. **Dr. Bock**
Vorber.
Berlin-Wilmersdorf
Mainsortstrasse 10.
Auf 11 Universit. sämtliche
Promotionen erfolgreich.

Hilf Dir selbst! 4. Gedankenkraft, Autohypnose, schmale Genähtung u. Körper u. Geist. Bester Wegweiser, 16 Verträge M. 3.- fr. Probe-No. gratis. 11 Anzüge aufheben! Verlag Kraft u. Licht, Freiburg i. Br. 54.

Die Kunst der Unterhaltung
v. H. Friedmann lasen unüberberr. Handbuch z. Erlang. ein. geschickl. imponier. Unterhaltg. Fr. M. 2.-. Verl. Sie. Prosop. gstra. v. E. Horschig Verlag, Dresden A. 18/18.

Es gibt noch Gespenster!
Ein hochinteressantes Buch von Dr. A. Mansfeld. Abwäng. Geisteserscheinung. merkwi. Begebenheit. Das Leben nach dem Tode. Preis M. 2.-. Zu bez. v. E. Horschig Verlag, Dresden A. 18/19.

Schriftsteller! Komponisten!
Bühnenwerke, Erzählungen, Märchen, Gedichte, wissenschaftliche Arbeiten, sowie neue Kompositionen übernimmt Verlag AURORA, Dresden - Weinbühlstr.

48 Gemälde von **Carl Spitzweg**
als Künstlerleben gegen Nachahmung oder Voreinstellung des Betrages von 20 A.-Franko zu beziehen vom Verlag Peter Lubn G. m. b. H. - Barmen

Kriegs-Briefmarken
ALT DEUTSCHLAND u. EUROPA, UEBERSEE.
Auswahl ohne Kaufung garantiert echt. Faldt, Berlin, Friedrichstr. 47. Preisliste umsamt. Nächste Bezahlung: 1. Anzahl.

Flohe
Kleiderkase u. Brust toilet. „Frohbib-mab“ Pulver. Dose M. 1.60. 3 Dosen M. 4.60. Versand Löwen-Apothek, Hannover 36

Uhren
aller Art, liefert billig, Radium-Uhren fürs Feld, gut leuchtend, von 20.- M. an. Katalog gratis. J. G. REIS, Magdeburg, Breiter Weg 89.



♦♦♦ Aufklärungen von unschätzbarem Wert ♦♦♦
160 Seiten stark. - Mk. 2.50 fr. Nachnahme.
Wie wird man nach dem Kriege reich?
♦♦♦ Konsum-Versand, Berlin W. 30 k ♦♦♦

Nackt Eine kritische Studie
mit 62 Abb. freigegeben.
Behandelt auf 120 Seiten Rockkultur, naturl. Moral, Prostitution u. deren Folgen, Lungenschindmüch, Rollenhygiene etc.
70 Tausend.
Zu bezich. gegen Vorkauf von Mk. 5.20 für das geb. Buch (einkl. Porto) vom Verlag Richard Ungermeyer, Stuttgart J.

Bedenken Sie? daß
der nahe Frieden ungeahnte Gelegenheiten zum Schaffen und Vorwärtskommen bringt. Wer nun jetzt schon daran denkt, seine Kräfte und Fähigkeiten zu fördern und zu erhalten, — erzwinge Uebel wie: Energielosigkeit, Mangel an Ausdauer, Gedächtnisschwäche, Unsicherheit im Auftreten und Sprechen, besitzigen — und die Gesetze und Einflüsse, die ein Mißlingen verursachen, andererseits den Erfolg sichern, kennen lernt, — der kann rechtzeitig mit eingreifen und seine Zukunft sichern. Verlangen Sie Auskunft und Fragebogen (frei) zu Krebs' psychologischen Lehrbriefkursen. — H. KREBS, BARMEN B 14, Worterstraße 51.

Für Justige Gesellschaften!
empfehle die besten humoristischen Bücher
„Das Buch von Pöbelchen“ Mk. 1.50
„Sonne und Welt“ „... Mk. 1.50
„Ein großer Kakt“ „... Mk. 1.50
„Ständchen-Id“ „... Mk. 1.50
„Kleines Witz“ „... Mk. 1.50
alle 5 Bücher zusammen Mk. 6.-
zu beziehen v. E. Horschig Verlag, Dresden-A. 18/18

Thüringer Waldkurheim
Friedrichroda. **Dr. Waldt** Hervort. Lage, Schönheit, Gute Verpflegung, Physik, diät. Therapie. Eine bewährte Kur bei allen nervösen Erkran. Auskunft San.-Bat. Dr. Lots

Warum laufen Sie mit absterbenden Ohren herum? Augenblickl. Abhilfe schafft

Egoton
geruchl. geruchlos. Erfolge garantiert. 1918 M. 2.50 excl. Nachn. Prosop. gratis u. franko. Unantastl. Verpackung.

J. Rager, Chemnitz, Sa., Friedr.-August-Str. 9.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Gesunde Nerven

straffen, frischen Körper
erzielt man durch die von Hunderten Ärzten empfohlenen

Pinofluol

Fichtennadel-Kräuter-Bäder in Tabletten

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. **Nur echt in der grünen Dose.**
 6 Bäder Mk. 2.50 12 Bäder Mk. 4.50
 Wer Pinofluol-Bäder noch nicht kennt, verlange sofort umsonst Muster und Gutachten durch die Pinofluol-Gesellschaft, Berlin W 57, Abt. H. 2. (Bei Anforderung Abteilung genau angeben.)



Gnom
 Neuerbesserter Abziehapparat für alle Rasierklingen wie Gillette usw.
 Dr. G. M. G. gesetzl. gesch., ermöglicht in einfachster Weise ohne jede Übung das Schneiden u. Abziehen d. Rasierklingen. Der Apparat hat verstellbare Waale, ist anerkannt vorzüglich und beliebt, im Einzel. Preis Mk. 5.50. Vorrätig. Rasierapparat mit Klingen Mk. 7.—, extra feine, schwer ersorblicher Rasierapparat mit 6 Klingen Mk. 9.—. Der neue Rasierapparat konstruiert wie Gillette, gehob. einstellb. für jed. Bart, mit 6 Klingen Mk. 14.—, beste Rasierklingen p. Dtz. Mk. 4.50, Beste Klingen p. Dtz. Mk. 5.80 und Mk. 6.50. Beste Rasiercreme grosse Dose Mk. 2.50. Gnom für Rasierapparat, einstellb. od. Nachn. ins Feld. Nachn. nicht zulässig. — Alleinvertreter durch W. Winkler & Co., München, Sonnenstr. 10/3.

Graue Haare
 und Bart erhaben garant. u. dauernde Naturfarbe und jugendliche wieder u. neuer als 12 Jahren best. behaltbar. **Martinique**, Taus. v. Nachweisse, Fl. Mk. 4.—, Nachnahme. Nur durch „Mantel-Verwandl.“ München 95, Thoralwiesenstr. 9.

Lebensversicherung
 Eine Erlösung für Jeden ist unser **Spitzenband** *Deutsches Reichsblatt*
 Aust. Patent angem. Ohne Feder. Ohne Gummiwand. Ohne Schenkelnriemen. Konkurrenzlos dastehend! — Verlangen Sie gratis Prospekt. Die **Erfinder-Gebr. Spranz Unterhosen (Württem.) Nr. 116**

Buchführung lehrb. mit besten Erlöse, Prospekt umsonst. **A. Stein, Leipzig-Trapitz 107.**

100 Postkarten 5 M.
 f. farb. Blumen, Landschaft, Serien, Frauen, Humor etc. etc. nach Wahl. 100 Interess. Ortsansichten. 3.50 M. 30 Künstl.-od. Bromsilberbild. 3.— M. 100 Umschl.-Postk. 1.45 M., Qu. 1.90 M. 100 Kartenbilder 1.70 M. bis 3.85 M. 100 Stücker mit Einst. in F. Mappe 40 Pf. 100 Postkarten 30 Pf. Alles zahlbar 5 M. 100 Collodion-od. Gasschichtk. 5 M. Alles franco gegen Vorauszahl. Prospekt, Bücher-Katalog kostenlos. Dr. H. F. Reiner, Leipzig, Salomonstr. 10.

L.P. & Co. P.
 sind wichtig für die Rückeroberung unseres lahmgelagten Außenhandels
 Wer daher Vorkenntnisse in der englischen oder französischen Sprache hat, lasse sie nicht eintriffl. sondern lese die illustrierten Fortbildungs-Zeitchriften:
 „Little Puds“ u. „Le Petit Parisien“.
 Unentgeltlich für Kaufleute, Subalternen, Techniker, Ingenieure, Beamte, Offiziere, Lehrer, Schöler höherer Lehranstalten, für all jene Geschäften dabei und an der Front.
 Inhalt: Luftkuren, Anstalten, Bäder mit Plaudereien, Anreden, Erzählungen und Gedichten erster englischer bzw. französischer Schriftsteller, zeitgemäße Geschäfts- und Privatbriefe, Gesprächsübungen für Soldaten, Auszüge aus englischen und französischen Tageszeitungen, Streifzüge durch die Grammatik u. a. m.

Alles mit Vofabeln, Anmerkungen und Aussprache-Bezeichnungen, so daß das laufige Nachschlagen im Wörterbuch fortfällt. Zuvorher, fehlt verblüffend Inhalt, hervorragende Mitarbeiter. Mehr als 23 000 Abkonneten!
Bestellen Sie Little Puds oder Le Petit Parisien für 1/2 Jahr, um sich selbst von ihrem diesseitigen Inhalt zu überzeugen.
 Bezugsbedingungen: „Little Puds“ und „Le Petit Parisien“ erscheinen abwechselnd Donnerstags und Mitten am Donnerstag. Jede Zeitschrift folgt nichtrechtlich, durch eine Zusendung über Postkonten bezogen. **M. 2.— (Fr. 3.—)** vom Verlag als Drucklos **M. 2.— (Fr. 3.60)** als Selbstbestellung **M. 2.20**, nach dem Zustand **M. 2.50**. Dann verlangen Zuschriften für im laufenden Übersetzungs-Vertrieb erschienenen Nummern. Probeheften frei.
Gebrüder Paulsen, Verlag, Hamburg 55
 Alsterdammer 21. Vertriebsstellen: Hamburg 10, Allee 109 274, Waberg 25 124.

Hinaus ins Grüne! mit der zusammengeklappten, auch als Tisch u. Kleintisch verwendbar. **barren Rücken u. Armlehnen** sind für den Sommer besonders geeignet. **Größe 1,10 m x 0,70 m**. **Preis 8 Mk.** **Größe 1,20 m x 0,80 m**. **Preis 10 Mk.** **Größe 1,30 m x 0,90 m**. **Preis 12 Mk.** **Größe 1,40 m x 1,00 m**. **Preis 14 Mk.** **Größe 1,50 m x 1,10 m**. **Preis 16 Mk.** **Größe 1,60 m x 1,20 m**. **Preis 18 Mk.** **Größe 1,70 m x 1,30 m**. **Preis 20 Mk.** **Größe 1,80 m x 1,40 m**. **Preis 22 Mk.** **Größe 1,90 m x 1,50 m**. **Preis 24 Mk.** **Größe 2,00 m x 1,60 m**. **Preis 26 Mk.** **Größe 2,10 m x 1,70 m**. **Preis 28 Mk.** **Größe 2,20 m x 1,80 m**. **Preis 30 Mk.** **Größe 2,30 m x 1,90 m**. **Preis 32 Mk.** **Größe 2,40 m x 2,00 m**. **Preis 34 Mk.** **Größe 2,50 m x 2,10 m**. **Preis 36 Mk.** **Größe 2,60 m x 2,20 m**. **Preis 38 Mk.** **Größe 2,70 m x 2,30 m**. **Preis 40 Mk.** **Größe 2,80 m x 2,40 m**. **Preis 42 Mk.** **Größe 2,90 m x 2,50 m**. **Preis 44 Mk.** **Größe 3,00 m x 2,60 m**. **Preis 46 Mk.** **Größe 3,10 m x 2,70 m**. **Preis 48 Mk.** **Größe 3,20 m x 2,80 m**. **Preis 50 Mk.** **Größe 3,30 m x 2,90 m**. **Preis 52 Mk.** **Größe 3,40 m x 3,00 m**. **Preis 54 Mk.** **Größe 3,50 m x 3,10 m**. **Preis 56 Mk.** **Größe 3,60 m x 3,20 m**. **Preis 58 Mk.** **Größe 3,70 m x 3,30 m**. **Preis 60 Mk.** **Größe 3,80 m x 3,40 m**. **Preis 62 Mk.** **Größe 3,90 m x 3,50 m**. **Preis 64 Mk.** **Größe 4,00 m x 3,60 m**. **Preis 66 Mk.** **Größe 4,10 m x 3,70 m**. **Preis 68 Mk.** **Größe 4,20 m x 3,80 m**. **Preis 70 Mk.** **Größe 4,30 m x 3,90 m**. **Preis 72 Mk.** **Größe 4,40 m x 4,00 m**. **Preis 74 Mk.** **Größe 4,50 m x 4,10 m**. **Preis 76 Mk.** **Größe 4,60 m x 4,20 m**. **Preis 78 Mk.** **Größe 4,70 m x 4,30 m**. **Preis 80 Mk.** **Größe 4,80 m x 4,40 m**. **Preis 82 Mk.** **Größe 4,90 m x 4,50 m**. **Preis 84 Mk.** **Größe 5,00 m x 4,60 m**. **Preis 86 Mk.** **Größe 5,10 m x 4,70 m**. **Preis 88 Mk.** **Größe 5,20 m x 4,80 m**. **Preis 90 Mk.** **Größe 5,30 m x 4,90 m**. **Preis 92 Mk.** **Größe 5,40 m x 5,00 m**. **Preis 94 Mk.** **Größe 5,50 m x 5,10 m**. **Preis 96 Mk.** **Größe 5,60 m x 5,20 m**. **Preis 98 Mk.** **Größe 5,70 m x 5,30 m**. **Preis 100 Mk.** **Größe 5,80 m x 5,40 m**. **Preis 102 Mk.** **Größe 5,90 m x 5,50 m**. **Preis 104 Mk.** **Größe 6,00 m x 5,60 m**. **Preis 106 Mk.** **Größe 6,10 m x 5,70 m**. **Preis 108 Mk.** **Größe 6,20 m x 5,80 m**. **Preis 110 Mk.** **Größe 6,30 m x 5,90 m**. **Preis 112 Mk.** **Größe 6,40 m x 6,00 m**. **Preis 114 Mk.** **Größe 6,50 m x 6,10 m**. **Preis 116 Mk.** **Größe 6,60 m x 6,20 m**. **Preis 118 Mk.** **Größe 6,70 m x 6,30 m**. **Preis 120 Mk.** **Größe 6,80 m x 6,40 m**. **Preis 122 Mk.** **Größe 6,90 m x 6,50 m**. **Preis 124 Mk.** **Größe 7,00 m x 6,60 m**. **Preis 126 Mk.** **Größe 7,10 m x 6,70 m**. **Preis 128 Mk.** **Größe 7,20 m x 6,80 m**. **Preis 130 Mk.** **Größe 7,30 m x 6,90 m**. **Preis 132 Mk.** **Größe 7,40 m x 7,00 m**. **Preis 134 Mk.** **Größe 7,50 m x 7,10 m**. **Preis 136 Mk.** **Größe 7,60 m x 7,20 m**. **Preis 138 Mk.** **Größe 7,70 m x 7,30 m**. **Preis 140 Mk.** **Größe 7,80 m x 7,40 m**. **Preis 142 Mk.** **Größe 7,90 m x 7,50 m**. **Preis 144 Mk.** **Größe 8,00 m x 7,60 m**. **Preis 146 Mk.** **Größe 8,10 m x 7,70 m**. **Preis 148 Mk.** **Größe 8,20 m x 7,80 m**. **Preis 150 Mk.** **Größe 8,30 m x 7,90 m**. **Preis 152 Mk.** **Größe 8,40 m x 8,00 m**. **Preis 154 Mk.** **Größe 8,50 m x 8,10 m**. **Preis 156 Mk.** **Größe 8,60 m x 8,20 m**. **Preis 158 Mk.** **Größe 8,70 m x 8,30 m**. **Preis 160 Mk.** **Größe 8,80 m x 8,40 m**. **Preis 162 Mk.** **Größe 8,90 m x 8,50 m**. **Preis 164 Mk.** **Größe 9,00 m x 8,60 m**. **Preis 166 Mk.** **Größe 9,10 m x 8,70 m**. **Preis 168 Mk.** **Größe 9,20 m x 8,80 m**. **Preis 170 Mk.** **Größe 9,30 m x 8,90 m**. **Preis 172 Mk.** **Größe 9,40 m x 9,00 m**. **Preis 174 Mk.** **Größe 9,50 m x 9,10 m**. **Preis 176 Mk.** **Größe 9,60 m x 9,20 m**. **Preis 178 Mk.** **Größe 9,70 m x 9,30 m**. **Preis 180 Mk.** **Größe 9,80 m x 9,40 m**. **Preis 182 Mk.** **Größe 9,90 m x 9,50 m**. **Preis 184 Mk.** **Größe 10,00 m x 9,60 m**. **Preis 186 Mk.** **Größe 10,10 m x 9,70 m**. **Preis 188 Mk.** **Größe 10,20 m x 9,80 m**. **Preis 190 Mk.** **Größe 10,30 m x 9,90 m**. **Preis 192 Mk.** **Größe 10,40 m x 10,00 m**. **Preis 194 Mk.** **Größe 10,50 m x 10,10 m**. **Preis 196 Mk.** **Größe 10,60 m x 10,20 m**. **Preis 198 Mk.** **Größe 10,70 m x 10,30 m**. **Preis 200 Mk.** **Größe 10,80 m x 10,40 m**. **Preis 202 Mk.** **Größe 10,90 m x 10,50 m**. **Preis 204 Mk.** **Größe 11,00 m x 10,60 m**. **Preis 206 Mk.** **Größe 11,10 m x 10,70 m**. **Preis 208 Mk.** **Größe 11,20 m x 10,80 m**. **Preis 210 Mk.** **Größe 11,30 m x 10,90 m**. **Preis 212 Mk.** **Größe 11,40 m x 11,00 m**. **Preis 214 Mk.** **Größe 11,50 m x 11,10 m**. **Preis 216 Mk.** **Größe 11,60 m x 11,20 m**. **Preis 218 Mk.** **Größe 11,70 m x 11,30 m**. **Preis 220 Mk.** **Größe 11,80 m x 11,40 m**. **Preis 222 Mk.** **Größe 11,90 m x 11,50 m**. **Preis 224 Mk.** **Größe 12,00 m x 11,60 m**. **Preis 226 Mk.** **Größe 12,10 m x 11,70 m**. **Preis 228 Mk.** **Größe 12,20 m x 11,80 m**. **Preis 230 Mk.** **Größe 12,30 m x 11,90 m**. **Preis 232 Mk.** **Größe 12,40 m x 12,00 m**. **Preis 234 Mk.** **Größe 12,50 m x 12,10 m**. **Preis 236 Mk.** **Größe 12,60 m x 12,20 m**. **Preis 238 Mk.** **Größe 12,70 m x 12,30 m**. **Preis 240 Mk.** **Größe 12,80 m x 12,40 m**. **Preis 242 Mk.** **Größe 12,90 m x 12,50 m**. **Preis 244 Mk.** **Größe 13,00 m x 12,60 m**. **Preis 246 Mk.** **Größe 13,10 m x 12,70 m**. **Preis 248 Mk.** **Größe 13,20 m x 12,80 m**. **Preis 250 Mk.** **Größe 13,30 m x 12,90 m**. **Preis 252 Mk.** **Größe 13,40 m x 13,00 m**. **Preis 254 Mk.** **Größe 13,50 m x 13,10 m**. **Preis 256 Mk.** **Größe 13,60 m x 13,20 m**. **Preis 258 Mk.** **Größe 13,70 m x 13,30 m**. **Preis 260 Mk.** **Größe 13,80 m x 13,40 m**. **Preis 262 Mk.** **Größe 13,90 m x 13,50 m**. **Preis 264 Mk.** **Größe 14,00 m x 13,60 m**. **Preis 266 Mk.** **Größe 14,10 m x 13,70 m**. **Preis 268 Mk.** **Größe 14,20 m x 13,80 m**. **Preis 270 Mk.** **Größe 14,30 m x 13,90 m**. **Preis 272 Mk.** **Größe 14,40 m x 14,00 m**. **Preis 274 Mk.** **Größe 14,50 m x 14,10 m**. **Preis 276 Mk.** **Größe 14,60 m x 14,20 m**. **Preis 278 Mk.** **Größe 14,70 m x 14,30 m**. **Preis 280 Mk.** **Größe 14,80 m x 14,40 m**. **Preis 282 Mk.** **Größe 14,90 m x 14,50 m**. **Preis 284 Mk.** **Größe 15,00 m x 14,60 m**. **Preis 286 Mk.** **Größe 15,10 m x 14,70 m**. **Preis 288 Mk.** **Größe 15,20 m x 14,80 m**. **Preis 290 Mk.** **Größe 15,30 m x 14,90 m**. **Preis 292 Mk.** **Größe 15,40 m x 15,00 m**. **Preis 294 Mk.** **Größe 15,50 m x 15,10 m**. **Preis 296 Mk.** **Größe 15,60 m x 15,20 m**. **Preis 298 Mk.** **Größe 15,70 m x 15,30 m**. **Preis 300 Mk.** **Größe 15,80 m x 15,40 m**. **Preis 302 Mk.** **Größe 15,90 m x 15,50 m**. **Preis 304 Mk.** **Größe 16,00 m x 15,60 m**. **Preis 306 Mk.** **Größe 16,10 m x 15,70 m**. **Preis 308 Mk.** **Größe 16,20 m x 15,80 m**. **Preis 310 Mk.** **Größe 16,30 m x 15,90 m**. **Preis 312 Mk.** **Größe 16,40 m x 16,00 m**. **Preis 314 Mk.** **Größe 16,50 m x 16,10 m**. **Preis 316 Mk.** **Größe 16,60 m x 16,20 m**. **Preis 318 Mk.** **Größe 16,70 m x 16,30 m**. **Preis 320 Mk.** **Größe 16,80 m x 16,40 m**. **Preis 322 Mk.** **Größe 16,90 m x 16,50 m**. **Preis 324 Mk.** **Größe 17,00 m x 16,60 m**. **Preis 326 Mk.** **Größe 17,10 m x 16,70 m**. **Preis 328 Mk.** **Größe 17,20 m x 16,80 m**. **Preis 330 Mk.** **Größe 17,30 m x 16,90 m**. **Preis 332 Mk.** **Größe 17,40 m x 17,00 m**. **Preis 334 Mk.** **Größe 17,50 m x 17,10 m**. **Preis 336 Mk.** **Größe 17,60 m x 17,20 m**. **Preis 338 Mk.** **Größe 17,70 m x 17,30 m**. **Preis 340 Mk.** **Größe 17,80 m x 17,40 m**. **Preis 342 Mk.** **Größe 17,90 m x 17,50 m**. **Preis 344 Mk.** **Größe 18,00 m x 17,60 m**. **Preis 346 Mk.** **Größe 18,10 m x 17,70 m**. **Preis 348 Mk.** **Größe 18,20 m x 17,80 m**. **Preis 350 Mk.** **Größe 18,30 m x 17,90 m**. **Preis 352 Mk.** **Größe 18,40 m x 18,00 m**. **Preis 354 Mk.** **Größe 18,50 m x 18,10 m**. **Preis 356 Mk.** **Größe 18,60 m x 18,20 m**. **Preis 358 Mk.** **Größe 18,70 m x 18,30 m**. **Preis 360 Mk.** **Größe 18,80 m x 18,40 m**. **Preis 362 Mk.** **Größe 18,90 m x 18,50 m**. **Preis 364 Mk.** **Größe 19,00 m x 18,60 m**. **Preis 366 Mk.** **Größe 19,10 m x 18,70 m**. **Preis 368 Mk.** **Größe 19,20 m x 18,80 m**. **Preis 370 Mk.** **Größe 19,30 m x 18,90 m**. **Preis 372 Mk.** **Größe 19,40 m x 19,00 m**. **Preis 374 Mk.** **Größe 19,50 m x 19,10 m**. **Preis 376 Mk.** **Größe 19,60 m x 19,20 m**. **Preis 378 Mk.** **Größe 19,70 m x 19,30 m**. **Preis 380 Mk.** **Größe 19,80 m x 19,40 m**. **Preis 382 Mk.** **Größe 19,90 m x 19,50 m**. **Preis 384 Mk.** **Größe 20,00 m x 19,60 m**. **Preis 386 Mk.** **Größe 20,10 m x 19,70 m**. **Preis 388 Mk.** **Größe 20,20 m x 19,80 m**. **Preis 390 Mk.** **Größe 20,30 m x 19,90 m**. **Preis 392 Mk.** **Größe 20,40 m x 20,00 m**. **Preis 394 Mk.** **Größe 20,50 m x 20,10 m**. **Preis 396 Mk.** **Größe 20,60 m x 20,20 m**. **Preis 398 Mk.** **Größe 20,70 m x 20,30 m**. **Preis 400 Mk.** **Größe 20,80 m x 20,40 m**. **Preis 402 Mk.** **Größe 20,90 m x 20,50 m**. **Preis 404 Mk.** **Größe 21,00 m x 20,60 m**. **Preis 406 Mk.** **Größe 21,10 m x 20,70 m**. **Preis 408 Mk.** **Größe 21,20 m x 20,80 m**. **Preis 410 Mk.** **Größe 21,30 m x 20,90 m**. **Preis 412 Mk.** **Größe 21,40 m x 21,00 m**. **Preis 414 Mk.** **Größe 21,50 m x 21,10 m**. **Preis 416 Mk.** **Größe 21,60 m x 21,20 m**. **Preis 418 Mk.** **Größe 21,70 m x 21,30 m**. **Preis 420 Mk.** **Größe 21,80 m x 21,40 m**. **Preis 422 Mk.** **Größe 21,90 m x 21,50 m**. **Preis 424 Mk.** **Größe 22,00 m x 21,60 m**. **Preis 426 Mk.** **Größe 22,10 m x 21,70 m**. **Preis 428 Mk.** **Größe 22,20 m x 21,80 m**. **Preis 430 Mk.** **Größe 22,30 m x 21,90 m**. **Preis 432 Mk.** **Größe 22,40 m x 22,00 m**. **Preis 434 Mk.** **Größe 22,50 m x 22,10 m**. **Preis 436 Mk.** **Größe 22,60 m x 22,20 m**. **Preis 438 Mk.** **Größe 22,70 m x 22,30 m**. **Preis 440 Mk.** **Größe 22,80 m x 22,40 m**. **Preis 442 Mk.** **Größe 22,90 m x 22,50 m**. **Preis 444 Mk.** **Größe 23,00 m x 22,60 m**. **Preis 446 Mk.** **Größe 23,10 m x 22,70 m**. **Preis 448 Mk.** **Größe 23,20 m x 22,80 m**. **Preis 450 Mk.** **Größe 23,30 m x 22,90 m**. **Preis 452 Mk.** **Größe 23,40 m x 23,00 m**. **Preis 454 Mk.** **Größe 23,50 m x 23,10 m**. **Preis 456 Mk.** **Größe 23,60 m x 23,20 m**. **Preis 458 Mk.** **Größe 23,70 m x 23,30 m**. **Preis 460 Mk.** **Größe 23,80 m x 23,40 m**. **Preis 462 Mk.** **Größe 23,90 m x 23,50 m**. **Preis 464 Mk.** **Größe 24,00 m x 23,60 m**. **Preis 466 Mk.** **Größe 24,10 m x 23,70 m**. **Preis 468 Mk.** **Größe 24,20 m x 23,80 m**. **Preis 470 Mk.** **Größe 24,30 m x 23,90 m**. **Preis 472 Mk.** **Größe 24,40 m x 24,00 m**. **Preis 474 Mk.** **Größe 24,50 m x 24,10 m**. **Preis 476 Mk.** **Größe 24,60 m x 24,20 m**. **Preis 478 Mk.** **Größe 24,70 m x 24,30 m**. **Preis 480 Mk.** **Größe 24,80 m x 24,40 m**. **Preis 482 Mk.** **Größe 24,90 m x 24,50 m**. **Preis 484 Mk.** **Größe 25,00 m x 24,60 m**. **Preis 486 Mk.** **Größe 25,10 m x 24,70 m**. **Preis 488 Mk.** **Größe 25,20 m x 24,80 m**. **Preis 490 Mk.** **Größe 25,30 m x 24,90 m**. **Preis 492 Mk.** **Größe 25,40 m x 25,00 m**. **Preis 494 Mk.** **Größe 25,50 m x 25,10 m**. **Preis 496 Mk.** **Größe 25,60 m x 25,20 m**. **Preis 498 Mk.** **Größe 25,70 m x 25,30 m**. **Preis 500 Mk.** **Größe 25,80 m x 25,40 m**. **Preis 502 Mk.** **Größe 25,90 m x 25,50 m**. **Preis 504 Mk.** **Größe 26,00 m x 25,60 m**. **Preis 506 Mk.** **Größe 26,10 m x 25,70 m**. **Preis 508 Mk.** **Größe 26,20 m x 25,80 m**. **Preis 510 Mk.** **Größe 26,30 m x 25,90 m**. **Preis 512 Mk.** **Größe 26,40 m x 26,00 m**. **Preis 514 Mk.** **Größe 26,50 m x 26,10 m**. **Preis 516 Mk.** **Größe 26,60 m x 26,20 m**. **Preis 518 Mk.** **Größe 26,70 m x 26,30 m**. **Preis 520 Mk.** **Größe 26,80 m x 26,40 m**. **Preis 522 Mk.** **Größe 26,90 m x 26,50 m**. **Preis 524 Mk.** **Größe 27,00 m x 26,60 m**. **Preis 526 Mk.** **Größe 27,10 m x 26,70 m**. **Preis 528 Mk.** **Größe 27,20 m x 26,80 m**. **Preis 530 Mk.** **Größe 27,30 m x 26,90 m**. **Preis 532 Mk.** **Größe 27,40 m x 27,00 m**. **Preis 534 Mk.** **Größe 27,50 m x 27,10 m**. **Preis 536 Mk.** **Größe 27,60 m x 27,20 m**. **Preis 538 Mk.** **Größe 27,70 m x 27,30 m**. **Preis 540 Mk.** **Größe 27,80 m x 27,40 m**. **Preis 542 Mk.** **Größe 27,90 m x 27,50 m**. **Preis 544 Mk.** **Größe 28,00 m x 27,60 m**. **Preis 546 Mk.** **Größe 28,10 m x 27,70 m**. **Preis 548 Mk.** **Größe 28,20 m x 27,80 m**. **Preis 550 Mk.** **Größe 28,30 m x 27,90 m**. **Preis 552 Mk.** **Größe 28,40 m x 28,00 m**. **Preis 554 Mk.** **Größe 28,50 m x 28,10 m**. **Preis 556 Mk.** **Größe 28,60 m x 28,20 m**. **Preis 558 Mk.** **Größe 28,70 m x 28,30 m**. **Preis 560 Mk.** **Größe 28,80 m x 28,40 m**. **Preis 562 Mk.** **Größe 28,90 m x 28,50 m**. **Preis 564 Mk.** **Größe 29,00 m x 28,60 m**. **Preis 566 Mk.** **Größe 29,10 m x 28,70 m**. **Preis 568 Mk.** **Größe 29,20 m x 28,80 m**. **Preis 570 Mk.** **Größe 29,30 m x 28,90 m**. **Preis 572 Mk.** **Größe 29,40 m x 29,00 m**. **Preis 574 Mk.** **Größe 29,50 m x 29,10 m**. **Preis 576 Mk.** **Größe 29,60 m x 29,20 m**. **Preis 578 Mk.** **Größe 29,70 m x 29,30 m**. **Preis 580 Mk.** **Größe 29,80 m x 29,40 m**. **Preis 582 Mk.** **Größe 29,90 m x 29,50 m**. **Preis 584 Mk.** **Größe 30,00 m x 29,60 m**. **Preis 586 Mk.** **Größe 30,10 m x 29,70 m**. **Preis 588 Mk.** **Größe 30,20 m x 29,80 m**. **Preis 590 Mk.** **Größe 30,30 m x 29,90 m**. **Preis 592 Mk.** **Größe 30,40 m x 30,00 m**. **Preis 594 Mk.** **Größe 30,50 m x 30,10 m**. **Preis 596 Mk.** **Größe 30,60 m x 30,20 m**. **Preis 598 Mk.** **Größe 30,70 m x 30,30 m**. **Preis 600 Mk.** **Größe 30,80 m x 30,40 m**. **Preis 602 Mk.** **Größe 30,90 m x 30,50 m**. **Preis 604 Mk.** **Größe 31,00 m x 30,60 m**. **Preis 606 Mk.** **Größe 31,10 m x 30,70 m**.

Wie Kolumbus zum zweiten Male Amerika entdeckte

„Land!“ schrie ein Matrose und die ganze Besatzung der „Santa Maria“ brach vor Freude, den deutschen U-Booten entnommen zu sein, in Jubelrufe aus.

Kolumbus aber stieg als Erster an Land.

Da war es stockfinster, denn alle Lichter waren aus Furcht vor dunklen Fliegern abgeblendet. Aus dem Dunkel aber tauchten einige Polgisten auf und brüllten: „Ihren Bahl! Woher und wohin?? Wieviel Geld haben Sie bei sich?“

Und Kolumbus dachte sich: „Die sind ja noch wilder als die Indianer, die ich bei meiner ersten Entdeckungsfahrt antraf.“

Er legitimierte sich also und drückte jedem der Polgisten einen Dollar in die Hand, den sie aber nicht nahmen, weil's ihnen zu wenig war. Denn es waren amerikanischen Polgisten.

Und Kolumbus besah sich in ein amerikanisches Hotel und ließ sich ausplündern. Am nächsten Morgen, als er nach seiner „Santa Maria“ gehen wollte, war das Schiff beschlagnahmt. Weil es ein neutrales, spanisches Schiff war. Und es figurerte fortan im amerikanischen Handelsmarineverzeichnis unter „Neuerbautes Schiff 14000 Tonnen“.

Und Wilson versprach Spanien dafür 100000 Tonnen Weizen. Lieferbar im Laufe des nächsten Jahrtausends.

Als aber die Reporter gehört hatten, Kolumbus sei eingetroffen, stürmten sie das Hotel. Und sie fragten ihn, wie es ihm gefiele, und wie eigentlich die Geschichte mit dem Ei gewesen sei und was er dafür bezahlt habe?

Und am nächsten Tage stand in der Zeitung, Kolumbus habe erklärt, Amerika sei das freieste Land der Erde und er wünsche ihm den Sieg über die Barbaren. Und er erhalte auch aus den Wäldern, daß er mit einer Amerikanerin verheiratet sei und daß er mit dem Anatol Kolumbus identisch sei, dem der deutsche Kronprinz einmal auf dem Hofball die goldene Uhr gestohlen habe.

Als Kolumbus dies gelesen hatte, mußte er frische Luft schnappen, und er begab sich auf die Straße. Und zündete sich eine Zigarette an.

Da schrie plötzlich ein Flieger: „Er gibt den Deutschen Lichtsignale! Spanien! Spanien!“

Und ehe Kolumbus „No“ sagen konnte, war er gefeuert und gefedert. Und die humorvollen amerikanischen boys hingen ihn zu ihrer Unterhaltung an einen Laternenpfahl und veranstalteten mit ihren Revolvern ein Weisfischen auf ihn.

Kolumbus letzte Worte aber waren: „D hätte ich dieses verfluchte Hallunkenland doch nie entdeckt!“

Karlchen

Englische Prämien

Wie die „Nord. Allg. Ztg.“ berichtet, sind zwei besetzte Matrosen in Zeitschiffen versetzt worden, die von Rosenbogen aus für den belgischen Nachschubdienst tätig gewesen sind. Nach der Benennung des einen Besetzten hat England eine Million für ein Attentat auf den deutschen Kaiser ausgesetzt.

Die Aktien sinken immer mehr und mehr
Derunter für das stolze Wilson,
Schon bieten für den feigen Meuchelmord
Die Insektrümer lockend hohen Lohn.

Da wollen wir fürwahr nicht kinaufzig sein,
Wir haben auch zu zahlen noch die Kraft,
Nur zahlen wir nach deutscher Währung aus
In anderer Münze höchst gewissenhaft.

Mit frischen Prügeln seien Tag für Tag
Die edeln Briten ratenweis bedacht
Als redlich wohlbediente Prämie
Für diesen Gipfelpunkt der Niedertracht!

Teil

Rennerbericht 1918

Gleich vorn am Sattelplatz beriefte man den vielgefeierten „Wotaaufreiß“, dieses herrliche Produkt aus „Seifenpulver“ und „Schmieröl“.



Amerikanische Lynch-Kultur

A. Schmidhammer (München)

Nach der ruchlosen Ermordung des Deutschen Prager in Illinois und der Freisprechung seiner Mörder haben die Wilson'schen Patentschiffe nun auch die See erreicht gelacht. Das Frauenzimmer hat nachgewiesenermaßen beständig über's Meer nach Deutschland hinübergeschaut.

Das verhezte Bildnis

(Eine gemalte Bekantheit)

Ein Künstler malte die Frau Bankier,
Die er so hoch verehrte,
Noch hing das Bild im Atelier,
Und noch so trocken werde.

Sehn Wochen hing's und war noch naß,
Als ihn's Champagner tranken!
Der Maler flucht im tiefsten Woh:
"Verflüchtete Kunstgeschichten!"
(So, was war denn das?)

Er tupfte mit dem Finger dran,
Zu prüfen, ob es trocken.
Hoho, da fuhr der Malersmann
Zurück, zu Tod erschrocken.
Er hatte sich die Hand verbrannt
— Weiß Gott, es war zum Rafen! —
Im Finger wuchsen impotent
Drei schmerzgeborne Blasen!
(Jeh, da legst Du nieder!)

Und bald darauf fing auf dem Bild
Die Nase an zu blühen.
Ein grünes Pflänzlein, zart und mild,
Begann hervorzusprießen.
Es wuchs heraus zum Nasenbein,
Kreuzteufelbommetweiser,
Trieb rechts und links, trieb groß und klein
Die schönsten, grünen Blätter.
(Soll ich so was g'hört?)

„O Gott, was hab ich da geklegt!“
Mit Graufen rief's der Maler.
„Das schöne Bild, es ist verhezt!“
Das bringt mir keinen Taler!“
— Da hat Erleuchtung ihm gestraht,
Erstoft vom Banne loß er:
Auf Leinwand war das Bild gemalt
Aus frischer Weisheit!
(Sich hab ma's so de glenken!)

Karlchen

Die „Abtastkuffe“

Am der Entente den Sieg noch vor Eintritt
der diesjährigen Winter-Galon zu ermöglichen,
mehren sich jetzt in England auch Frauen zum
Fluquient.

Die weiblichen Flutzzeuge werden, wenn sie
aus der Fabrik kommen, zuerst noch von einem
Damenschilderer in die Kur genommen. Dem
Schwanz hängt er eine lange Schleppe an, die
flügel werden mit durchbrochenem Blasenstoff
überzogen, dem Motor zwei mächtige Pleurenen
aufgesetzt. Für starke Pleuren, die den Benzin-
geruch nicht vertragen, wird der Motor mit Parfüm
getrieben.

Wer nicht mit Fliegerbomben umzugehen weiß,
erhält Anall-Bombons. Stößt eine „Abtastkuffe“
auf einen feindlichen Flieger, so ruft sie ihn an:
„Please, mein Herr, hängen Sie ab!“ — „Bitte
sehr, nach Oben!“ knallt's zurück.
Als erste Kampfmittel flieg Mäh Babbleurns
aus Drifell auf. „Out Glisch! Fallen Sie nicht!“
rief man ihr zu. — „Darüber bin ich hinweg:
mein Fall dient bereits seit vorigen Herbst bei
den Königsdraconern!“ Und jubelnd ließ sie
die „eierne Kerze“ in die Lüfte. C. Fr.

Wahres Geschichtchen

Als während der großen Offensive die Begriffe
„mein und dein“ nicht allzu sehr bestehend waren,
„eroberten“ zwei Jahre meiner Batterie die Kuh
einer auf einen Augenblick neben uns rastenden
vrenschischen Flakbatterie. Leider wurde sie entdeckt
und unter dem Siegesgeheul der Preußen sowie
unter energischer Beschwerde ihres Batteriechefs
wieder zurückgeholt.

Wenige Minuten später hörte ich die entrüstete
Stimme meines getreuen Durichen: „Ja, Herrgott-
sakra, jetzt kam uns die Saupreißin „unja“ Kuah
g'hoht!“

Das hungrige Kind

Ich hab einen kleinen Bruder, den außen
Ein gräßlicher Appetit:
Wieviel er auch zu essen erhält,
Er wird nicht satt damit.

Er tunkt die Finger schon in den Brei,
Der noch am Feuer leht,
Und hergerschüttend löst sein Schrei,
Weiß's ihm zu langsam geht.

Und immer schielen die Augen noch
Nach neuen Happen im Rund . . .
Wie stopf ich dem hungrigen Kinde doch
Den immer offenen Mund?

Ich hab's. Ich kenne Kinder genau —
Abwehstung ist beliebt!
Er braucht eine andere Kinderfrau,
Damit er Ruhe gibt.

Wenn statt des Fräulein Radoslawow,
Auf die er nicht hören will,
Das Fräulein Malinow kommt, — ich hoff,
Dann wird er ein Weichen still.

A. D. N.

Der Sammelhafen

In einem Dorfe bei Münden hatte die Gen-
darmrie ein besonders scharfes Augenmerk auf die
Milchhändler, die, wie der Herr Wachtmeister mit
wachsendem Unmut bemerkte, in letzter Zeit immer
häufiger wurden. Um ihnen nun das Handwerk
gründlich zu verleiden, erbat er sich vom Bezirks-
amt die Genehmigung zur Anschaffung eines großen
E-mailhafens um 37 M., stellte diesen am nächsten
Sonntag bei Abgang des Nachmittagszuges am
Bahnhof auf und ließ jede Person, die mit einem
Milchfäßel die Bahnsteigperron passieren wollte,
vorher den Inhalt in den Sammelhafen schütten. Mit
erschütterlichem Stolz auf seine Erfindung sah er,
wie sich auf diese Weise der Hafen mehr und mehr
füllte. Jeder Händlerrieferte nach dem Beispiel
seines Vornamens, wenn auch widerwillig, so doch
ohne viele Umschände seine Beute ab, nur der Huber
Tazi zeigte kein Verhängnis für den Sinn dieser
Vorrichtung und wollte ohne weitere Beachtung des
aufgestellten Hafens mit seinem Kübel zum Zuge
hinaus. „Halt! dommerete ihn der Wachtmeister an,



Leo Waldenschlager

Dilemma

„Insa Schedin will foa Milli ges'n — jehz woah is
net, muoh is an Viechdöhta hol'n oöa an Schandarm.“

„Jureh da her zu mir!“ „Ja, muß ich denn auch mein
Sach' da hinein'schütten?“ „Jehz ungläubig der Tazi.
„Mein' vielleicht, für dich bra' man eine eigene
Wachtmeist' — lachte spöttlich der Wachtmeister. „Ma,
mi fam's recht sein,“ meinte darauf ruhig der
Tazi und goß unter schallendem Gelächter der Um-
stehenden — seine Brennsuppe in den Milchhafen
des Herrn Wachtmeisters.

An die Mäse

Der Gohante, eine arme Kaiser- und Gottschöppe
an die Stelle des der englisch-nationalistische ent-
setzten Weide „Heil Dir im Siegerkranz“ zu setzen,
ist auf so fruchtbareren Boden gefallen, daß dem preuß.
Agriculturminister schon rund 3200 Neubildungen an-
gegangen sind.

Heil Dir im Musenkranz,
Kartoffel und Heringsschwanz,
Heil, Mäse Dir!
Wird Dir's auch manchmal schlecht,
Wenn man so radebreit,
Mache Dir nichts daraus!
Heil, Mäse Dir!

Nicht die Pappyrusnot,
Nicht ein Zensurverbot
Nemmen die Flut.
Großmutter, Mutter, Kind,
Vater und Hausgeniß'
Nächten drauf los mit Mäse,
Duß 's nur lo kratzt!

Meine drum, Mäse Dir!
Trübe nicht Dein Gesicht!
Zeige Humor!
Mach' nicht die Augen naß!
Kauf Dir ein Zentenfäß,
Feder und Blei und Kitt
Und dichte mit!

Karlchen

Der neue Bauernführer

Zahlreiche ländliche Gemeindeverwaltungen er-
lassen Anzeigen, in denen sie Sommerfrüchtlern
warnen, die betreffenden Orte aufzulassen. Nach-
sichtlich gehen wir eine Wuster-Anzeige wieder:
Warnung vor Dippelskirchen.

Hier werden heuer nur Fremde mit eigenem
Froantmager aufgenommen. Wer ohne dieses
kommt, erleidet den schrecklichen Hungertod. Außer
aber, er hat einen Firmputen in der Ukraine.
Alle Ruschade, Sandwischen, Pfeiselscher und leere
Heringstonnen lind beim Gemeindevorsteher abzu-
geben. Wer trotzdem beim Hamstern erwischt wird,
erhält 25 Schödlage (Freuden das doppelte).
Der dem Schandarm entwischt, den packt sicher
die verterende Zeuche, die fast 5 Wochen bei uns
wüet. Eine 25 Mann starke Raubergesellschaft
treibt sich auch hier herum. Sie nimmt das, was
die hohe Obrigkeit übrig gelassen hat. (Friedens-
ware bezogen; Ermohung ausgeschlossen.) An
Nachtrufe ist nicht zu denken: alle Ständen zeigen
einheimische Freudenbiller los, weil das Pfund
Butter hinten herum auf 20 Mark geliefen ist.
Ohne Marken ist überhaupt gar nie zu haben.
NB. Sollte jedoch noch im Laufe des Sommers
der Friede kommen, dann empfehlen wir den
hochgeehrten Herrschaften unsere oghonaltliche Luft,
geringe Sterblichkeitsziffer, erfräuliche Mäse und die
überras gemüthlichen Eiten der Demoloren. Mäßige
Preise (Berliner Marktbesichtigung).

Der Bürgermeister
des. C. Fr.

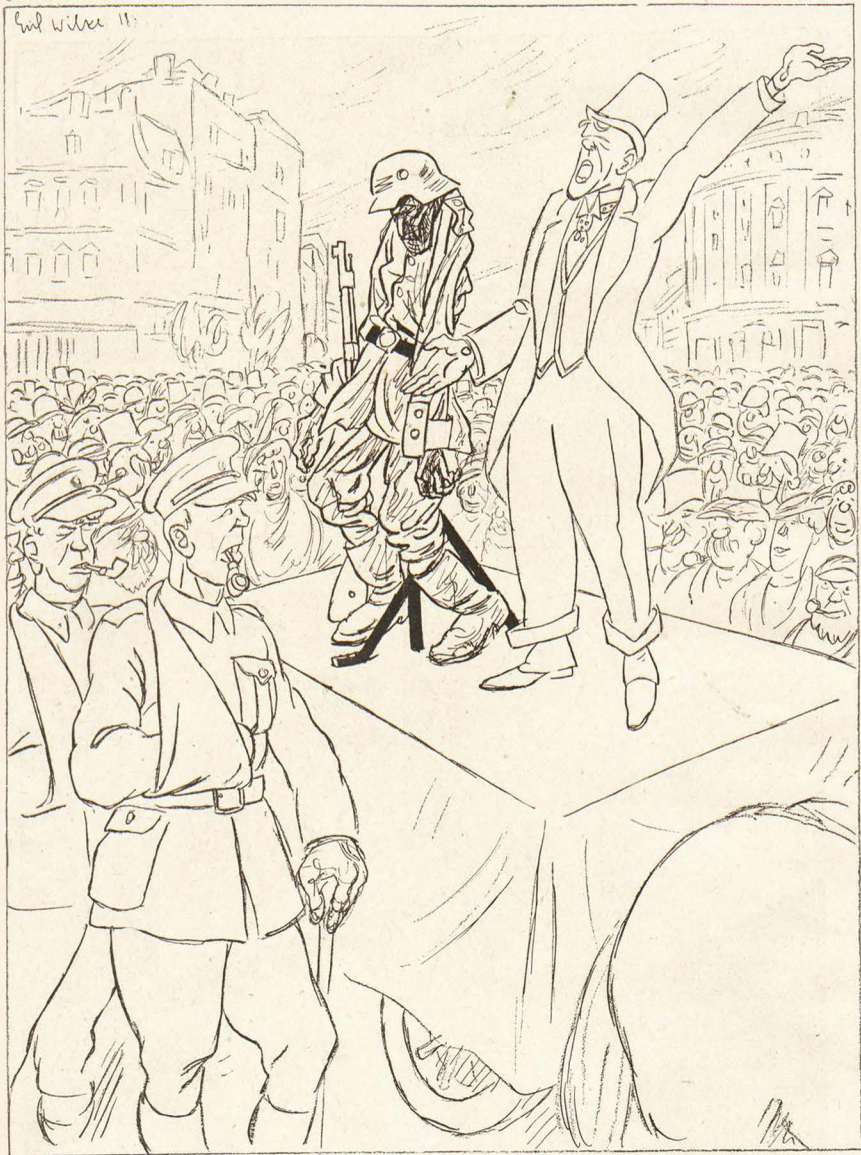
Kleines Gepräch

„Hast schon gehört, Kamerad? Von daheim
ist Pafettepeter ins Feld.“
„Gottsdamm! Da ist man wenigstens vor dem
„Budenlaub“ sicher!“



Japanische Hilfe

Frankreich: „Rettung!! Ich werde geschlagen!“
Japan: „Mir tun Deine Schmerzen nicht weh!“



Englische Stimmungsmache

Erich Wilke (München)

„Seht hier, so sieht jetzt der deutsche Soldat aus!“ - „Du, Tommy, der uns an der Anrede verhasst hat, der sah ganz anders aus.“

Begründer: Dr. GEORG HIRTH; Redaktion: F. v. OSTINI, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER, C. FRANKE, G. QUEHL verantwortlich für den
 literarischen Teil; K. ETTLINGER, für den bildlichen Teil; F. LANGHEINRICH, für den Inseratenteil; G. POSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's
 Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNOHR & HIRTH, Münchener Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: MOHITS PERLES,
 Verlagsbuchhandlung, Wien I, Seilergasse 4. — Für Österreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. — ALLE
Preis: 70 Pfennig. RECHTE VORBEHALTEN. — Copyright 1918 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München. — Nachdruck verboten.